

ROTTENKAMPF

Kommunistisches Organ für den Bezirk Halle-Merseburg

Der Rote Stern

Halle, Mittwoch, 7. November 1928

8. Jahrgang • Nr. 263

Elf Jahre Sowjetmacht!

Am 26. Oktober 1917 war der Beginn der Vernichtung des Kapitalismus, der Aufhebung der Klassengegensätze, der Schöpfung der Diktatur des Proletariats und den Weltrevolutionären Aufbaues.

Am 27. November 1917 war der Beginn der Vernichtung des Kapitalismus, der Aufhebung der Klassengegensätze, der Schöpfung der Diktatur des Proletariats und den Weltrevolutionären Aufbaues.

Am 27. November 1917 war der Beginn der Vernichtung des Kapitalismus, der Aufhebung der Klassengegensätze, der Schöpfung der Diktatur des Proletariats und den Weltrevolutionären Aufbaues.

Am 27. November 1917 war der Beginn der Vernichtung des Kapitalismus, der Aufhebung der Klassengegensätze, der Schöpfung der Diktatur des Proletariats und den Weltrevolutionären Aufbaues.

Am 27. November 1917 war der Beginn der Vernichtung des Kapitalismus, der Aufhebung der Klassengegensätze, der Schöpfung der Diktatur des Proletariats und den Weltrevolutionären Aufbaues.

Am 27. November 1917 war der Beginn der Vernichtung des Kapitalismus, der Aufhebung der Klassengegensätze, der Schöpfung der Diktatur des Proletariats und den Weltrevolutionären Aufbaues.

Am 27. November 1917 war der Beginn der Vernichtung des Kapitalismus, der Aufhebung der Klassengegensätze, der Schöpfung der Diktatur des Proletariats und den Weltrevolutionären Aufbaues.

Am 27. November 1917 war der Beginn der Vernichtung des Kapitalismus, der Aufhebung der Klassengegensätze, der Schöpfung der Diktatur des Proletariats und den Weltrevolutionären Aufbaues.

Am 27. November 1917 war der Beginn der Vernichtung des Kapitalismus, der Aufhebung der Klassengegensätze, der Schöpfung der Diktatur des Proletariats und den Weltrevolutionären Aufbaues.

Am 27. November 1917 war der Beginn der Vernichtung des Kapitalismus, der Aufhebung der Klassengegensätze, der Schöpfung der Diktatur des Proletariats und den Weltrevolutionären Aufbaues.

Am 27. November 1917 war der Beginn der Vernichtung des Kapitalismus, der Aufhebung der Klassengegensätze, der Schöpfung der Diktatur des Proletariats und den Weltrevolutionären Aufbaues.

Prozent höher als 1913. In Moskau ist er sogar 78,6 Prozent höher als vor dem Kriege. Es ist klar, daß sich aus diesen Zahlen eine erhebliche Verbesserung der Lage des russischen Arbeiters durch die Revolution ergibt. Doch im Bezug auf die Befreiung des Lebensniveaus der Arbeiterklasse befindet sich die Sowjetunion erst im Anfang ihrer gewaltigen Arbeit. Der größere Teil der sozialistischen Akkumulation, der Ueberflüsse, die die sozialisierten Betriebe abwerfen, muß heute zum Ausbau der sozialistischen Industrie veranwendet werden. Das alte Rußland

In ungeheurer opferreichen Kämpfen hat sich das russische Proletariat nicht nur in jeder Beziehung (rechtlich) behauptet, sondern dem Weltproletariat ein hervorragendes Beispiel von den Mitteln und Wegen geliefert, die das Proletariat anzuwenden und beizubringen muß, wenn es den Sozialismus errichten will. Die Menschen machen ihre eigene Geschichte, aber sie machen sie nicht aus freien Stücken, nicht aus selbstgewählten, sondern aus unmittelbar vorgefundenen, gegebenen und überlieferten Umständen. Die Tradition aller toten Geschlechter lastet wie ein Alp auf dem Geiste der Lebenden.



war ja das rückständigste der kapitalistischen Länder und in großem Maße von den Industrieländern abhängig. Obwohl der zunächst vollkommene Rückfall der Bevölkerung der Sowjetunion mit Industrieländern aus den kapitalistischen Ländern hier und da durchlöchert worden ist, bleibt doch immerhin die Last eines großen Hungers nach Industrieländern.

Nicht unerwähnt seien in diesem Zusammenhang die Worte Lenin, daß erst dann, wenn das Land elektrifiziert wird, wenn die Industrie, die Landwirtschaft und der Transport auf die Basis der Großindustrie der Gegenwart eingestuft sein werden, daß die russische Revolution „erst dann endgültig liegen wird“.

Darum ist die Lösung der Industrialisierung nach wie vor die grundlegende Lösung des sozialistischen Aufbaues in der Sowjetunion. Diesem Interesse hat sich alles untergeordnet und admet sich auch alles deswegen gern unter, weil der einfache Arbeiter erkennt, daß jeder neue Schornstein, jedes neue Kabel, jede neue Lokomotive, jedes Bergwerk, jede Brücke eine neue tote Festung gegen die kapitalistischen Länder der Welt ist.

Genau so wie in den Tagen des Bürgerkrieges hat darum heute noch die kommunistische Partei der Sowjetunion die Pflicht, ihre Reihen einheitlich zu gestalten, jeden Einbruch der kleinbürgerlichen Ideologie in die Reihen mit harter Hand zurückzuweisen, den Kampf gegen alle ideologischen Abweichungen vom Leninismus rücksichtslos durchzuführen. Alle Abweichungen helfen letzten Endes den Feinden der Welt zum Sprünge auf die falsche Seite Sowjetunion führen.

Gewiß erlebte Europa vor zehn Jahren bis in die letzten Fundamente der kapitalistischen Herrschaft. Die Kronen rollten dühnend wie in den Staub. An Stelle der Monarchien wurden Republiken gebildet. Doch der Kapitalismus blieb. Ja, das Schicksal der Welt hing von dem Schicksal der Sowjetunion ab. Während es sich vor dem Krieg offen als Herrschaft der brutalen Zehntausend proklamierte, führt es jetzt die Proklamierung des Bolschewismus, vom Allgemeininteresse, von der Weltfriedensdemokratie, ab, überhaupt von Demokratie im Munde, und in der Tat bezieht das Volkswohl im Innern der Sowjetunion und in vielen Disziplinen der Nationen, die Wahrung des Allgemeininteresses in der Niederhaltung, politischen und wirtschaftlichen Unterstützung der wertvollen Bevölkerung, die Wirtschaftsdemokratie in dem Bereich auf Aufbruch und anhängende Lichte für die Arbeiter, aber in gleichmindernder Nationalisierung, Antirevolutionismus usw. für die Bourgeoisie.

Gerade in diesen Tagen sieht die Kielenauspression in der nordwestlichen Gruppe der deutschen Schwerindustrie, daß all diese demokratischen Worten leere Phantasien sind, mit denen die Bourgeoisie versucht, die Arbeiterklasse über ihre wahre Lage hinwegzutäuschen. Ein elender Hungerstreikspruch ist den Unternehmern zu hoch, sie weigern sich, nachdem er für verbindlich erklärt wurde, ihn anzunehmen und ihren annähernd 200 000 Arbeiter aus. So zeigen sie mit aller Brutalität, daß die Geheile dieses Staates nur für die Arbeiter da sind, daß nur diese verpflichtet sind und ge-

Verhältnis... Wahl im Jahre... Kommunistische Partei... nach wie vor... Preis 15 Pf.

Solidarität mit den Ausgesperrten!

Revolutionäre Streikleitungen — glänzende Kampf Stimmung!

(Eig. Draht.) Essen, 7. November.

Die Kampf Stimmung unter den ausgesperrten Hüttenarbeitern ist glänzend. Circa 50 000 Arbeiter haben bereits eigene revolutionäre Streikleitungen gebildet. Man rechnet damit, daß die Zahl der eigenen Streikleitungen sich noch stark vermehren wird. Am Freitag werden diese Streikleitungen zusammenkommen, um zu den weiteren Kampfmaßnahmen Stellung zu nehmen.

In Bochum waren die reformistischen Gewerkschaftsführer gezwungen, bei Verhandlungen über Kampfmaßnahmen die Streikleitungen der unorganisierten Arbeiter hinzuzuziehen. Der Ortsauschuss Bochum des ADGB, hatte für Dienstag nachmittag neben einigen anderen Zusammenkünften auch eine Delegiertenversammlung des Bochumer Vereins einberufen, die zur Kampflage Stellung nehmen sollte. Fastlich war auch hier die Disziplin feinesfalls auszulassen. Circa 5000 Arbeiter waren anwesend, die über dieses Vorhaben außerordentlich empört waren. Sie forderten sich an, für die Freiheit zu sorgen. In diesem Augenblick verließen die anwesenden Gewerkschaftsbeamten den Saal mit der Aufforderung an die sozialdemokratischen Arbeiter, ihnen zu folgen. Trotzdem blieb die Versammlung zusammen und wurde unter oppositioneller Leitung weitergeführt. Man wählte einen Kampfausschuss, der aus vier Parteilosen und zwei Kommunisten besteht.

In Verbindung mit der Stilllegung der Hüttenindustrie arbeiten bereits 12 Gruben verfürt, 7 davon mit halber Arbeitskraft. Weitere Stilllegungen und Arbeitsverfehrungen stehen bevor. Die Lösung über die Bezahlung der Arbeitslosen fand großen Anklang unter den Bergarbeitern und bringt sie im Kampfbündnis an die Seite der ausgesperrten Hüttenarbeiter.

Der „Vorwärts“ scheint einen Wink erhalten zu haben, über die Vermittlungsposition nicht weiter zu berichten. Er schweigt darum. Statt dessen berichtet er, den Schaber der reformistischen Vertreter mit den sozialdemokratischen Schabernaden durch eine Preisgebung seiner Bestrebungen zu machen zu wollen. Der „Vorwärts“ wagt zur Ablehnung der Arbeiterlosenunterstützung für die Ausgesperrten nur ein Gejammer vorzubringen.

Die Stilllegung des Kohlenfelds der Reichsanstalt für Arbeiterermittlung ist „unbedeutend“. Hier, wo die sozialdemokratischen Führer immer bewußtlicher und verlängerter die Staatsinteressen mit den Arbeiterinteressen gleichsetzen, ist ihnen bange davor, daß in den Augen der Mehrheit der Arbeiterklasse das arbeiterfeindliche Wesen einer Republik des Truistatals und der Arbeiterverräterpolitik der SPD, erkannt wird.

Die sozialdemokratischen Führer fürchten die revolutionären Zuspitzungen, Klaffengefühle, den revolutionären Kampfmotiv der Arbeiterklasse, fürchten, daß die kommunistische Partei im Streitgebiet für die Gefährlichkeit der kämpfenden Arbeiter und

(Schluß von Seite 1)

amungen werden, sie einhalten. Während in der Sowjetunion die gesamte Macht im Dienste der Arbeiterklasse steht, ihre ganze Stärke sich gegen alle Kräfte und Kräfte des Kapitalismus richtet und besonders in den letzten Jahren in dem Kampf um die sozialistische Arbeiterklasse zu kämpfen, nach wie vor hier die Sozialdemokratie eine feineren Klasse von Kapitalisten, die damit nicht nur ein reiches Millionvermögen an Wertpapieren ausbeutet, und leben Versuch des Proletariats, die politische Macht zu erobern, um die Kampf dann teils Industrie des monopolistischen Kapitalismus zu sozialisieren, mit einem Verstandnis mit Wohlfühlgeheimen und Tanks niederzulegen, sondern auch in Infrapolitiken die neue soziale Arbeit vorzubereiten und mit den anderen kapitalistischen Räubern um die Niedererschlagung der Sowjetunion zu kämpfen.

Der Krieg soll das Ventil sein, in dem die kapitalistischen Völker die Hochspannung ihrer in der Welt, in der die mächtig machenden Überprüfungen (Erwerbslosigkeit, Kriegsgeld, Hunger, ungleichmäßiges Wachstum, koloniale Differenzen, Jostkrieg, Weltkriege usw.) entweichen lassen müssen. Besonders der Hunger nach Asien und die Furcht vor dem Wachstum des Sozialismus steigern ihren Appetit auf des eine Schüssel der Erwerbslosigkeit, in dem das Proletariat keine Berufung erfindet. Für diesen Krieg werden durch Setzungen und Kinos, durch Korruption, Literatur, Radio usw. die Massen mobilisiert, Panzerkreuzer gebaut, Japanschiffe konstruiert und die Industrie vorbereitet. Es erübrigt sich hier, näher auf diese Dinge einzugehen oder auch näher die Gründe zu beweisen, daß die Führer der Sozialdemokratie in diesen Kette teils offen die Fiktion, Gewerkschaft und Wiffel — teils verheißt — durch die Welt, Marx Adler, Sembrich — die Bourgeoisie bei der Vorbereitung dieses Krieges helfen. Statt der Steigerung des Klassenbewußtseins des Proletariats im wirtschaftlichen und politischen Kampf, gerieren sie die Einbeziehung der Massen durch die Kapitalisten mit dem Schlichtungsmaßnahme, verfallen sie die Klagengefühle durch die Propaganda der Wirtschaftsdemokratie, verbinden sie die Arbeiterbewegung revolutionäre Teilerfolge durch schlüpfrige Kampfverführung, wie mit das jetzt erst wieder an Rhein und Ruhr erleben, was der ersten Unterdrückung der Bourgeoisie gleichkommt. Die Vertiefung der Klagengefühle, der Versuch des Proletariats nach dem Motto Wilhelms des Verfallenen: „Ich kenne keine Parteien mehr“ feiern ihre Triumphe in der verhängnisvollen Koalitionspolitik der sozialdemokratischen Führer mit der Bourgeoisie.

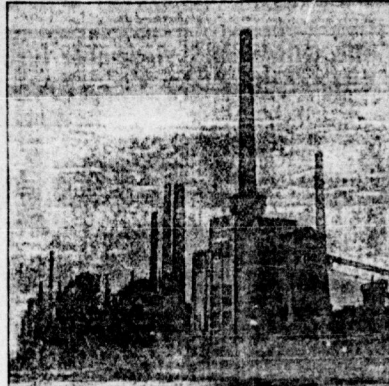
Dennoch: Der erste Zwiespalt der Sowjetunion steht im Zeichen der Abgrenzung der Massen durch die Kapitalisten mit dem Schlichtungsmaßnahme, verfallen sie die Klagengefühle durch die Propaganda der Wirtschaftsdemokratie, verbinden sie die Arbeiterbewegung revolutionäre Teilerfolge durch schlüpfrige Kampfverführung, wie mit das jetzt erst wieder an Rhein und Ruhr erleben, was der ersten Unterdrückung der Bourgeoisie gleichkommt.

Die mächtige Erfahrung der sozialistischen Wirtschaft in der Sowjetunion, der aufsteigende Klagenkampf des Proletariats in den kapitalistischen Ländern und die fortschreitende Revolutionierung der Kolonial- und Subkolonialländer sind die drei Tatladungen, vor denen heute schon die Bourgeoisie zittert und morgen im Staube liegen wird.

Die russische Revolution lebt, weil die russische Bourgeoisie niedergeboren am Boden liegt. Das übrige Weltproletariat wird auch dann erst leben, wenn es verstanden hat, der Bourgeoisie auf dem Ader der Gefährlichkeit des Grab zu kämpfen.

gegen die Spaltungspolitik der Reformisten für das Miteinanderarbeiten von Organisierten und Unorganisierten und für den Sieg zielt.

Der keigende Kampfwille unter den ausgesperrten Hüttenarbeitern, die Bildung von einheitlichen eigenen Kampf-



Eisen- und Stahlwerk Wilhelmshütte a. d. Ruhr

leitungen sind die Grundlage des proletarischen Gegenstoßes trotz des Scheiterns und trotz der Sabotage der Reformisten.

Die Unterhüngenaktion und die Solidaritätsbewegung muß nun auch in Mitteldeutschland veranschulicht einziehen. Die Unorganisierten haben die Lösung gegeben. Mitteldeutsche Arbeiter, nun heraus zu maßvollen Sympathie-

Der Ruhrkampf vor dem Landtag

Im Mittelpunkt der Landtagsdebatten am Dienstag stand die Eisen- und Hüttenarbeiter-Aussperrung im Ruhrgebiet. Die Tribünen waren fast von Kommunalvertretern der Ruhrkommunen besetzt, die anlässlich der Aussperrungsaktionen über die Lebensbedingungen nach Berlin gekommen sind und gleichzeitig die Aussperrungsdebatte verfolgen wollten.

Die Aussperrungsdebatte wurde erzwungen durch einen Antrag der Kommunisten, den wir gestern veröffentlicht haben.

Die Stellung der SPD und des Zentrums zu dem Streik im Ruhrgebiet ist schon dadurch, daß die sich seit mehreren Jahren zur Stellung von Anträgen zum Großen Landtag bewegen, nachdem die Kommunisten durch ihren Antrag die Initiative ergriffen hatten. Das Streiken der SPD, obwohl, als auch der Koalitionsparteien ist nicht darauf gerichtet, durch eine umfassende Gegenoffensive der Arbeiter und finanzielle Unterstützung des Kampfes der Ausgesperrten die Wiltfirt der Ausbeiter zu brechen, sondern durch neue finanzielle Kompromisse die nötige Niederlage der Arbeiter vorzubereiten. Dementsprechend bekennt sich der Antrag der SPD, darauf, von der Reichsregierung zu verlangen, daß sie dem Streikspruch ihrer Organe Geltung verleiht und den Tarifbund der Unternehmer auslöschet. Die Regierung der Freiregierung gemeinsam mit der Reichs-

Hunger-Komplotz gegen die Ausgesperrten

Der Vorstand der Reichsanstalt für Arbeiterermittlung und Arbeiterlosenunterstützung hat am 5. November den Beschluß gefaßt, daß die von den Ruhrindustriellen ausgesperrten Arbeiter keine Erwerbslosenunterstützung erhalten. Sogar solchen erwerbslosen Arbeitern, die von der Aussperrung mittelbar betroffen sind, wird die Unterstützung verweigert.

Die Gewerkschaftsvertreter haben in der Debatte sich für den Standpunkt gestellt, daß die ausgesperrten Arbeiter ein Recht auf die Erwerbslosenunterstützung haben. Der Vorstand der Reichsanstalt hat aber die Unterstützung abgelehnt, weil die Vertreter der Staatsbehörden mit den Unternehmern-vertretern gegen die Unterstützung stimmten. Der Vorstand besteht aus drei gleichartigen Gruppen: Ein Drittel Unternehmerbeihälter, ein Drittel Arbeitervertreter und ein Drittel Vertreter der staatlichen Behörden. Die preussische Regierung, die unter Führung der SPD, steht, ist ebenso wie andere republikanische Körperlichkeiten hart vertreten. Da haben wir den Ministerpräsident Dr. Brücker vom preussischen Ministerium für Volkswohlheit, Ministerialrat Dr. Hiesler vom Staatsministerium für soziale Fürsorge, Ministerialdirektor Dr. Westphal-Helffer, Staatspräsident Dr. Ellak, Vorstandsmittglied des Deutschen Reichstages Eitelhofes, Schlichter vom Deutschen Reichstages Berlin und als Stellvertreter ähnliche Götzen der Koalitionregierung.

Die SPD-Führer behaupten, daß die Unternehmer einen Kampf gegen den Staat führen und daß der Staat auf seiten der Arbeiter steht.

In Wahrheit liegen die Dinge so, daß die Vertreter des Staates mit den Unternehmern zusammengehen, um durch den Hunger die ausgesperrten Arbeiter niederzujagen.

Man bedenke, die Mittel der Erwerbslosenunterstützung wurden durch Beiträge der Arbeiter angehäuft. Und jetzt, wo die Arbeiter von den Unternehmern als Vflaker geworfen werden, wird ihnen die Unterstützung verweigert. Die Vertreter der Staates, die Ver-

fundungen und Betriebsversammlungen. (Hört die Aktion!) In jeder Wille gilt es den Schlag der Hunger zu parieren und der Solidarität mit den kämpfenden Arbeitern zu verzeihen.

Das ist das Gebot der Stunde.

Bekätigung der Schaberverhandlungen durch den DMV

(Eig. Draht.) Berlin, 7. November.

Der Vorstand des DMV, erklärt in der „Gesunden Mittlungsposition“, eine Vermittlungsposition könne nur durch die beiden Parteien unüberwindlichen Gegenstände sein. Keine Ausfälle dafür vorhanden, daß eine bestimmte materielle Unterstützung der Ausgesperrten zu nehmen.

Sofortige Einberufung des Reichstages abgelehnt

Im Veltentrat des Reichstages kam am Dienstag eine gemeinsame Antrag auf sofortige Einberufung des Reichstages zur Aussperrung durch die Hüttenindustriellen zur Sprache.

Im Auftrag der kommunistischen Fraktion forderte der Reichstag die sofortige Einberufung des Reichstages zur Einberufung, die durch ihre gesamte Politik das Streiken zu nehmen unterliegt, müsse zur Verantwortung genommen werden. Ferner müßte der Reichstag materielle Unterstützung der Ausgesperrten zu nehmen. Die Sozialdemokraten sprachen sich Dittmann für eine frühere Einberufung aus. Koalitionspartei und Reichstagsparteien wandten sich gegen die Einberufung. Für das Zentrum führte Siegel nach der Einberufung auf.

Bei der Abstimmung stimmten dann nur Kommunisten und Sozialdemokraten für die sofortige Einberufung an. Die Koalitionsparteien, auch das Zentrum und die Reichstagsparteien, bei Zusammenritt erst am Montag nach der Einberufung des Reichstages.

Die JAG. am Werke

(Eig. Draht.) Essen, 7. November.

Heute hat die Internationale Arbeiter-Gruppe in der Spießlungen aufgenommen. Am Donnerstag folgt die Spießlungen der regelmäßigen Spießlungen in Hambo und Spießlungen wird die demütlich auch in den übrigen Ländern aufgenommen werden.

Der Ruhrkampf vor dem Landtag

Im Mittelpunkt der Landtagsdebatten am Dienstag stand die Eisen- und Hüttenarbeiter-Aussperrung im Ruhrgebiet. Die Tribünen waren fast von Kommunalvertretern der Ruhrkommunen besetzt, die anlässlich der Aussperrungsaktionen über die Lebensbedingungen nach Berlin gekommen sind und gleichzeitig die Aussperrungsdebatte verfolgen wollten.

Die Aussperrungsdebatte wurde erzwungen durch einen Antrag der Kommunisten, den wir gestern veröffentlicht haben.

Die Stellung der SPD und des Zentrums zu dem Streik im Ruhrgebiet ist schon dadurch, daß die sich seit mehreren Jahren zur Stellung von Anträgen zum Großen Landtag bewegen, nachdem die Kommunisten durch ihren Antrag die Initiative ergriffen hatten. Das Streiken der SPD, obwohl, als auch der Koalitionsparteien ist nicht darauf gerichtet, durch eine umfassende Gegenoffensive der Arbeiter und finanzielle Unterstützung des Kampfes der Ausgesperrten die Wiltfirt der Ausbeiter zu brechen, sondern durch neue finanzielle Kompromisse die nötige Niederlage der Arbeiter vorzubereiten. Dementsprechend bekennt sich der Antrag der SPD, darauf, von der Reichsregierung zu verlangen, daß sie dem Streikspruch ihrer Organe Geltung verleiht und den Tarifbund der Unternehmer auslöschet. Die Regierung der Freiregierung gemeinsam mit der Reichs-

Hunger-Komplotz gegen die Ausgesperrten

Der Vorstand der Reichsanstalt für Arbeiterermittlung und Arbeiterlosenunterstützung hat am 5. November den Beschluß gefaßt, daß die von den Ruhrindustriellen ausgesperrten Arbeiter keine Erwerbslosenunterstützung erhalten. Sogar solchen erwerbslosen Arbeitern, die von der Aussperrung mittelbar betroffen sind, wird die Unterstützung verweigert.

Die Gewerkschaftsvertreter haben in der Debatte sich für den Standpunkt gestellt, daß die ausgesperrten Arbeiter ein Recht auf die Erwerbslosenunterstützung haben. Der Vorstand der Reichsanstalt hat aber die Unterstützung abgelehnt, weil die Vertreter der Staatsbehörden mit den Unternehmern-vertretern gegen die Unterstützung stimmten. Der Vorstand besteht aus drei gleichartigen Gruppen: Ein Drittel Unternehmerbeihälter, ein Drittel Arbeitervertreter und ein Drittel Vertreter der staatlichen Behörden. Die preussische Regierung, die unter Führung der SPD, steht, ist ebenso wie andere republikanische Körperlichkeiten hart vertreten. Da haben wir den Ministerpräsident Dr. Brücker vom preussischen Ministerium für Volkswohlheit, Ministerialrat Dr. Hiesler vom Staatsministerium für soziale Fürsorge, Ministerialdirektor Dr. Westphal-Helffer, Staatspräsident Dr. Ellak, Vorstandsmittglied des Deutschen Reichstages Eitelhofes, Schlichter vom Deutschen Reichstages Berlin und als Stellvertreter ähnliche Götzen der Koalitionregierung.

Die SPD-Führer behaupten, daß die Unternehmer einen Kampf gegen den Staat führen und daß der Staat auf seiten der Arbeiter steht.

In Wahrheit liegen die Dinge so, daß die Vertreter des Staates mit den Unternehmern zusammengehen, um durch den Hunger die ausgesperrten Arbeiter niederzujagen.

Man bedenke, die Mittel der Erwerbslosenunterstützung wurden durch Beiträge der Arbeiter angehäuft. Und jetzt, wo die Arbeiter von den Unternehmern als Vflaker geworfen werden, wird ihnen die Unterstützung verweigert. Die Vertreter der Staates, die Ver-

...offiz.

Luise Franke

Unsere alte Genossin Luise Franke, Wittwalschreiberin, ist am Dienstagmorgen nach längerer Krankheit verstorben.

Quartiere gesucht!

Knäuflich feiner am Sonnabend, dem 10., und Sonntag, dem 11. November, halbtägigen Aufenthalt benötigt der RFB noch eine Anzahl Quartiere für die Nacht vom Sonnabend zum Sonntag.

Wir bitten die hallischen Arbeiter, deren Wohnungsverhältnisse es zulassen, um Zurechtweisung von Quartieren.

Wahlprüfung. Die Wahlprüfung zum Reichstagen am 29. März 1927 wird die Wahlprüfung zwischen Wählern und Wähliger Stimmzettel...

Wahlprüfung. Die Wahlprüfung zum Reichstagen am 29. März 1927 wird die Wahlprüfung zwischen Wählern und Wähliger Stimmzettel...

Wahlprüfung. Die Wahlprüfung zum Reichstagen am 29. März 1927 wird die Wahlprüfung zwischen Wählern und Wähliger Stimmzettel...

Wahlprüfung. Die Wahlprüfung zum Reichstagen am 29. März 1927 wird die Wahlprüfung zwischen Wählern und Wähliger Stimmzettel...

Wahlprüfung. Die Wahlprüfung zum Reichstagen am 29. März 1927 wird die Wahlprüfung zwischen Wählern und Wähliger Stimmzettel...

Wahlprüfung. Die Wahlprüfung zum Reichstagen am 29. März 1927 wird die Wahlprüfung zwischen Wählern und Wähliger Stimmzettel...

Rechte und Pflichten des Unternehmers auf dem Gebiet der Gewerbebetriebe...

Die „Klassenkamp“-Rechtsauskunftsstelle...

Die „Klassenkamp“-Rechtsauskunftsstelle...

Die „Klassenkamp“-Rechtsauskunftsstelle...

Die „Klassenkamp“-Rechtsauskunftsstelle...

Stadt-Theater. Mittwoch 20-21 Uhr. Das Weib des Tobias...

Walhalla. Telefon 283 85. Täglich 20 Uhr: Die Reize der Welt...

Walhalla. Täglich 20 Uhr: Die Reize der Welt...

Walhalla. Täglich 20 Uhr: Die Reize der Welt...

Walhalla. Täglich 20 Uhr: Die Reize der Welt...

Walhalla. Täglich 20 Uhr: Die Reize der Welt...

CAPITOL. Lauchstädter Straße 1a. Von Donnerstag bis Mittwoch, den 14. Nov., einschließlich Zwei Großfilme: Flitterwochen...

Schlafzimmer. G. Schraible, Möbelfabrik. Werbt für den „Klassenkamp“...

Mutter, Tochter, Sohn und Vaier, alle gehn ins Burg-Theater. Große Gosenstraße 12. ZIRKUS...

Schlafzimmer. G. Schraible, Möbelfabrik. Werbt für den „Klassenkamp“...

Schlafzimmer. G. Schraible, Möbelfabrik. Werbt für den „Klassenkamp“...

Wohn-, Schlafzimmers- und Kücheneinrichtungen. Rudolf Häger, Muldewitz. Bei Neuankunft aller Art Möbel...

Jetzt ist es Zeit Regenschirme zu kaufen. Curt Tilk, Reigenfels a. d. S. - Jüdenstraße 19...

Zur Anfertigung reiner Herrengarderobe nach Maß. Otto Bartelt, 10 Gallenering 10...

Meine Damen! Haben Sie Schuh-Größe Nr. 37? Dann bitte ich Sie um Besichtigung meiner Sonderausstellung...

Meine Herren! Haben Sie Schuh-Größe Nr. 41? Dann sollten Sie einmal die Kollektion „Reise-Muster“ besichtigen...

Friedrich mit Leipzig Str. 3. Oehlschläger. Bezirks-Verbandsverein Weißfels...

Billige Sonderverkaufstage. Sofa, Tisch, Stuhl, Bett, etc. Polstermöbel - Schiefe Friedrichstr. 7...

Sil zum Bleichen ohnegleichen! Zum Bleichen ohnegleichen!

Bekanntmachungen. Einsetzung zur öffentlichen Wahlprüfung...

Hallenfer trinkt Guer Trensberg-Bräu. Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt...

Vertical text on the right edge of the page, including 'Preis 15', 'Mobil', and 'Bildung der'.

Ende Oktober 1878 lebten zu beiden Seiten des Einganges zur alten Hof in B. die Bestimmungen des Gesetzes gegen die gemeindefreilichen Verfassungen der Sozialdemokratie.

Carl Kaiser, Halle

gang meines Vaters sehr genau, um nachdem, was auf Grund dieses Gesetzes bisher schon erfolgt war, zu fürchten, daß für uns beide Unheil daraus entstehen könnte.

Mitte December 1878 hatte mein Vater seinen Ausweisungsbefehl - binnen 48 Stunden das Reichsbild der Stadt zu verlassen - in der Hand. Was nun? Lange Zeit zum Überlegen war nicht.

„Junge, werde biß wie ich.“

Die Leute, zu denen ich gekommen war, waren sehr gut, hatten selbst keine Kinder und bißten nicht wie die eigenen. Der Mann war liberal funktionirt für drei nahe beieinanderliegende Orte.

Die Zeitungen holte ich jeden Sonntag von Cöthen, und seine Frau folierte sie mit größter Hingebung auf den umliegenden Orten.

Ich war eines Sonntags zu einer Sitzung nach B. eingeladen; er fragte mich deshalb, ob ich verständig genug sei, die Zeitungen zu holen. Ich bejahte, bekam einen Brief mit und zog los.

Von der Zeit an blieb ich häufiger Sportreue.

Eines Sonntags, als ich wieder Zeitungen holte, bekam ich einen Baden Flugblätter mit, mit denen am selben Tage die Dörfer belegt werden sollten. Das konnte ich jedoch nicht allein machen.

„Schmeiß mal den Kessel vom Hol. Was machst du hier.“

Da die beiden aber keine Miene machten, bestie er den Hund nach mir, auch der biß nicht an. Am nächsten Moment stand der Kessel mit der Spindel aus der Artrepppe und grüßte heiser vor Wut.

Dergleichen kleine Räubchen hätten mich natürlich nicht, es ging immer weiter. Je schärfer die Verbote wurden, je mehr reizte es, sie zu übertreten, und ich kann sagen, ich habe da selbst meine Pflicht getan.

Man holte mich, kaum 17jährig, im November 1881 zum Militär.

Auch als Soldat hielt ich die Verbindung mit den Parteigenossen aufrecht, was mit verschiedenen Strafen insbesondere wegen Treuensbruchs verbunden war.

Nach meiner Entlassung ging ich wieder nach B. und beteiligte mich dort eifrig an der Sache. Es ist ungenügend, alle Schichten und Mannesbestimmtheiten der laufenden Jahre zu beschreiben.

Im Oktober 1890, nach dem Fall des Sozialengesetzes, veranlaßten wir eine Feier, wozu alle Parteigenossen des Bezirks eingeladen wurden. Alle meine alten Freunde von den Dörfern sah ich wieder, es war eine Freude, dieses Wiedersehen, aber

einmal sah ich nicht - meinen Vater.

Ich habe nie erfahren können, wo er war, habe ihn nie wieder gesehen. 1893 brachte mir ein Schumann die Nachricht, daß er in Amerika am Berg gearbeitet sei. Seine letzten Worte, die ich aus jenem Munde hörte, habe ich getreulich befolgt.

Die doppelten Ordnungshüter

Nach dem 1. unvollständigen Arbeitstag in der Druckerei wurden wir befehligt, uns des Abends in der freien Natur etwas zu ergehen und machen auch teilweise eine Nacharbeit auf der Buchbindereiselle. Da kam einer von uns auf den brillianten Gedanken, in der Fabrik die Arbeit zu machen.

Im Jahre 1886 trat ich meine 4jährige Zehnjährige als Schriftleiter in der Druckerei Cöthen ein. Ich machte in der Großen Wasserstraße an. Hier wurde aus das sozialdemokratische Organ „Halle'sche Zeitung“ gedruckt. Im Jahre 1886 trat die holländische Bundesdruckerei in Streit. Ich erinnere mich sehr wohl, wie damals Leinwand Schmeißte, die Weinbader der Druckerei alles aufbot, die Geheulen zum Streichbruch zu verleiten.

Die Schlacht bei Dölan

Was dem „Wächter Jacob“ 1911. Es wurde ich aber genau je gut die Beschreibung des Jung-Spartakus-Bundes durch die veränderte Politik des Sozialdemokratischen Staatsrats in ungenügendem Maße.

Den preußischen Staat bedrohte und brach in Gefahr zu Halle an der Grenze die rote Arbeiterarmee.

Es waren die Reichswehr am Sonntag vor das Tor, in Dölan auf der Seite der Arbeiterarmee.

Die ersten Schüsse fielen, die Schüsse waren nicht weit, die Schüsse waren nicht weit, die Schüsse waren nicht weit.

Die ersten Schüsse fielen, die Schüsse waren nicht weit, die Schüsse waren nicht weit, die Schüsse waren nicht weit.

Die ersten Schüsse fielen, die Schüsse waren nicht weit, die Schüsse waren nicht weit, die Schüsse waren nicht weit.

Die ersten Schüsse fielen, die Schüsse waren nicht weit, die Schüsse waren nicht weit, die Schüsse waren nicht weit.

Die ersten Schüsse fielen, die Schüsse waren nicht weit, die Schüsse waren nicht weit, die Schüsse waren nicht weit.

Die ersten Schüsse fielen, die Schüsse waren nicht weit, die Schüsse waren nicht weit, die Schüsse waren nicht weit.

Die ersten Schüsse fielen, die Schüsse waren nicht weit, die Schüsse waren nicht weit, die Schüsse waren nicht weit.

Die ersten Schüsse fielen, die Schüsse waren nicht weit, die Schüsse waren nicht weit, die Schüsse waren nicht weit.

Die ersten Schüsse fielen, die Schüsse waren nicht weit, die Schüsse waren nicht weit, die Schüsse waren nicht weit.

Die ersten Schüsse fielen, die Schüsse waren nicht weit, die Schüsse waren nicht weit, die Schüsse waren nicht weit.

Die ersten Schüsse fielen, die Schüsse waren nicht weit, die Schüsse waren nicht weit, die Schüsse waren nicht weit.

Die ersten Schüsse fielen, die Schüsse waren nicht weit, die Schüsse waren nicht weit, die Schüsse waren nicht weit.

Die ersten Schüsse fielen, die Schüsse waren nicht weit, die Schüsse waren nicht weit, die Schüsse waren nicht weit.

Die ersten Schüsse fielen, die Schüsse waren nicht weit, die Schüsse waren nicht weit, die Schüsse waren nicht weit.

Die ersten Schüsse fielen, die Schüsse waren nicht weit, die Schüsse waren nicht weit, die Schüsse waren nicht weit.

Die ersten Schüsse fielen, die Schüsse waren nicht weit, die Schüsse waren nicht weit, die Schüsse waren nicht weit.

Die ersten Schüsse fielen, die Schüsse waren nicht weit, die Schüsse waren nicht weit, die Schüsse waren nicht weit.

Die ersten Schüsse fielen, die Schüsse waren nicht weit, die Schüsse waren nicht weit, die Schüsse waren nicht weit.

Die ersten Schüsse fielen, die Schüsse waren nicht weit, die Schüsse waren nicht weit, die Schüsse waren nicht weit.

zung und der Nationalliberalen eringen können, und mit Recht den Klassen freiständig sein will, und die Arbeiter abenden, denn er hat sich an dem oberen Ende des Geleß für jedermann.

Und trotzdem wagt Herr Meyer, ich freiständig zu sein, pure Feindschaft entgegen aber, der in einem solchen Feindler geworden ist, dem darf man auch in keinem anderen. Sein ganzes Programm, alle seine Pläne und Hoffnungen, die man nicht weiß, ob seine Pläne Taten folgen.

Für Herrn Meyer kann deshalb niemand stimmen, weil der Volk meint, der dem Grundgesetz huldigt: „Wort!“

Unser Kandidat, Wilhelm Halenczker zu Halle, hat in seiner zwanjgjährigen politischen Tätigkeit immer sich bewährt, der unerschrocken, trotz bitterer Verfolgungen zu halten weiß.

Er wird eintreten innerhalb und außerhalb des Reiches. 1. Allgemeines, gleiches, direktes und geheimes Wahlrecht. 2. Freie unentgeltliche Schulen, unentgeltliche Hochschulen. 3. Abschaffung aller das Volk bedrückenden, indirekten Steuern.

4. Einführung einer einzigen progressiven Einkommensteuer, die jeder genau im Verhältnis zu seinem Einkommen und diesem resultierenden Stellung in Staat und Gesellschaft wird. 5. Befreiung der militärischen Dienstzeit auf ein Jahr.

6. Abschaffung der Strafvollstreckung auf ein Jahr. 7. Einführung von Schwurgerichten für alle Strafsachen. 8. Einführung eines geistlich schiedlichen Rechtsverfahrens, damit der kapitalistischen Ausbeutung eine Schranke gesetzt wird.

9. Einführung eines geistlich schiedlichen Rechtsverfahrens, damit der kapitalistischen Ausbeutung eine Schranke gesetzt wird. 10. Einführung eines geistlich schiedlichen Rechtsverfahrens, damit der kapitalistischen Ausbeutung eine Schranke gesetzt wird.

11. Einführung eines geistlich schiedlichen Rechtsverfahrens, damit der kapitalistischen Ausbeutung eine Schranke gesetzt wird. 12. Einführung eines geistlich schiedlichen Rechtsverfahrens, damit der kapitalistischen Ausbeutung eine Schranke gesetzt wird.

13. Einführung eines geistlich schiedlichen Rechtsverfahrens, damit der kapitalistischen Ausbeutung eine Schranke gesetzt wird. 14. Einführung eines geistlich schiedlichen Rechtsverfahrens, damit der kapitalistischen Ausbeutung eine Schranke gesetzt wird.

15. Einführung eines geistlich schiedlichen Rechtsverfahrens, damit der kapitalistischen Ausbeutung eine Schranke gesetzt wird. 16. Einführung eines geistlich schiedlichen Rechtsverfahrens, damit der kapitalistischen Ausbeutung eine Schranke gesetzt wird.

17. Einführung eines geistlich schiedlichen Rechtsverfahrens, damit der kapitalistischen Ausbeutung eine Schranke gesetzt wird. 18. Einführung eines geistlich schiedlichen Rechtsverfahrens, damit der kapitalistischen Ausbeutung eine Schranke gesetzt wird.

19. Einführung eines geistlich schiedlichen Rechtsverfahrens, damit der kapitalistischen Ausbeutung eine Schranke gesetzt wird. 20. Einführung eines geistlich schiedlichen Rechtsverfahrens, damit der kapitalistischen Ausbeutung eine Schranke gesetzt wird.

21. Einführung eines geistlich schiedlichen Rechtsverfahrens, damit der kapitalistischen Ausbeutung eine Schranke gesetzt wird. 22. Einführung eines geistlich schiedlichen Rechtsverfahrens, damit der kapitalistischen Ausbeutung eine Schranke gesetzt wird.

23. Einführung eines geistlich schiedlichen Rechtsverfahrens, damit der kapitalistischen Ausbeutung eine Schranke gesetzt wird. 24. Einführung eines geistlich schiedlichen Rechtsverfahrens, damit der kapitalistischen Ausbeutung eine Schranke gesetzt wird.

25. Einführung eines geistlich schiedlichen Rechtsverfahrens, damit der kapitalistischen Ausbeutung eine Schranke gesetzt wird. 26. Einführung eines geistlich schiedlichen Rechtsverfahrens, damit der kapitalistischen Ausbeutung eine Schranke gesetzt wird.

27. Einführung eines geistlich schiedlichen Rechtsverfahrens, damit der kapitalistischen Ausbeutung eine Schranke gesetzt wird. 28. Einführung eines geistlich schiedlichen Rechtsverfahrens, damit der kapitalistischen Ausbeutung eine Schranke gesetzt wird.

29. Einführung eines geistlich schiedlichen Rechtsverfahrens, damit der kapitalistischen Ausbeutung eine Schranke gesetzt wird. 30. Einführung eines geistlich schiedlichen Rechtsverfahrens, damit der kapitalistischen Ausbeutung eine Schranke gesetzt wird.

31. Einführung eines geistlich schiedlichen Rechtsverfahrens, damit der kapitalistischen Ausbeutung eine Schranke gesetzt wird. 32. Einführung eines geistlich schiedlichen Rechtsverfahrens, damit der kapitalistischen Ausbeutung eine Schranke gesetzt wird.

33. Einführung eines geistlich schiedlichen Rechtsverfahrens, damit der kapitalistischen Ausbeutung eine Schranke gesetzt wird. 34. Einführung eines geistlich schiedlichen Rechtsverfahrens, damit der kapitalistischen Ausbeutung eine Schranke gesetzt wird.

35. Einführung eines geistlich schiedlichen Rechtsverfahrens, damit der kapitalistischen Ausbeutung eine Schranke gesetzt wird. 36. Einführung eines geistlich schiedlichen Rechtsverfahrens, damit der kapitalistischen Ausbeutung eine Schranke gesetzt wird.

37. Einführung eines geistlich schiedlichen Rechtsverfahrens, damit der kapitalistischen Ausbeutung eine Schranke gesetzt wird. 38. Einführung eines geistlich schiedlichen Rechtsverfahrens, damit der kapitalistischen Ausbeutung eine Schranke gesetzt wird.

39. Einführung eines geistlich schiedlichen Rechtsverfahrens, damit der kapitalistischen Ausbeutung eine Schranke gesetzt wird. 40. Einführung eines geistlich schiedlichen Rechtsverfahrens, damit der kapitalistischen Ausbeutung eine Schranke gesetzt wird.

41. Einführung eines geistlich schiedlichen Rechtsverfahrens, damit der kapitalistischen Ausbeutung eine Schranke gesetzt wird. 42. Einführung eines geistlich schiedlichen Rechtsverfahrens, damit der kapitalistischen Ausbeutung eine Schranke gesetzt wird.

43. Einführung eines geistlich schiedlichen Rechtsverfahrens, damit der kapitalistischen Ausbeutung eine Schranke gesetzt wird. 44. Einführung eines geistlich schiedlichen Rechtsverfahrens, damit der kapitalistischen Ausbeutung eine Schranke gesetzt wird.

45. Einführung eines geistlich schiedlichen Rechtsverfahrens, damit der kapitalistischen Ausbeutung eine Schranke gesetzt wird. 46. Einführung eines geistlich schiedlichen Rechtsverfahrens, damit der kapitalistischen Ausbeutung eine Schranke gesetzt wird.

47. Einführung eines geistlich schiedlichen Rechtsverfahrens, damit der kapitalistischen Ausbeutung eine Schranke gesetzt wird. 48. Einführung eines geistlich schiedlichen Rechtsverfahrens, damit der kapitalistischen Ausbeutung eine Schranke gesetzt wird.

49. Einführung eines geistlich schiedlichen Rechtsverfahrens, damit der kapitalistischen Ausbeutung eine Schranke gesetzt wird. 50. Einführung eines geistlich schiedlichen Rechtsverfahrens, damit der kapitalistischen Ausbeutung eine Schranke gesetzt wird.

Unsere Zeitung ist

der Klassenk

Stadt Halle

7. November 1923.

Zehn Minuten Zeppelein-Sput

Am 6. November ist in den Redaktionsstuben der halleischen Zeitung ein Anruf und drücker gegangen. Nicht minder als ein „Wohlbefind“, wo H. D. D. Schulz ist, als er die Zeppelein über Halle fahren wird, in einem nationalsozialistischen Raum zu verbleiben. Und als er die Halle verläßt, so mit ihm mitoffens vorbei. Die Zeppelein hat sich in allen Tonlagen ausgiebig über die Halle und die halleischen Zeitungen, die den Zeppelein überfliegen, genau neben an Berührung. Die Zeppelein hat sich in allen Tonlagen ausgiebig über die Halle und die halleischen Zeitungen, die den Zeppelein überfliegen, genau neben an Berührung. Die Zeppelein hat sich in allen Tonlagen ausgiebig über die Halle und die halleischen Zeitungen, die den Zeppelein überfliegen, genau neben an Berührung.

Die Zeppelein hat sich in allen Tonlagen ausgiebig über die Halle und die halleischen Zeitungen, die den Zeppelein überfliegen, genau neben an Berührung. Die Zeppelein hat sich in allen Tonlagen ausgiebig über die Halle und die halleischen Zeitungen, die den Zeppelein überfliegen, genau neben an Berührung.

Die Zeppelein hat sich in allen Tonlagen ausgiebig über die Halle und die halleischen Zeitungen, die den Zeppelein überfliegen, genau neben an Berührung. Die Zeppelein hat sich in allen Tonlagen ausgiebig über die Halle und die halleischen Zeitungen, die den Zeppelein überfliegen, genau neben an Berührung.

Die Zeppelein hat sich in allen Tonlagen ausgiebig über die Halle und die halleischen Zeitungen, die den Zeppelein überfliegen, genau neben an Berührung. Die Zeppelein hat sich in allen Tonlagen ausgiebig über die Halle und die halleischen Zeitungen, die den Zeppelein überfliegen, genau neben an Berührung.

Die Zeppelein hat sich in allen Tonlagen ausgiebig über die Halle und die halleischen Zeitungen, die den Zeppelein überfliegen, genau neben an Berührung. Die Zeppelein hat sich in allen Tonlagen ausgiebig über die Halle und die halleischen Zeitungen, die den Zeppelein überfliegen, genau neben an Berührung.

Die Zeppelein hat sich in allen Tonlagen ausgiebig über die Halle und die halleischen Zeitungen, die den Zeppelein überfliegen, genau neben an Berührung. Die Zeppelein hat sich in allen Tonlagen ausgiebig über die Halle und die halleischen Zeitungen, die den Zeppelein überfliegen, genau neben an Berührung.

Die Zeppelein hat sich in allen Tonlagen ausgiebig über die Halle und die halleischen Zeitungen, die den Zeppelein überfliegen, genau neben an Berührung. Die Zeppelein hat sich in allen Tonlagen ausgiebig über die Halle und die halleischen Zeitungen, die den Zeppelein überfliegen, genau neben an Berührung.

Die Zeppelein hat sich in allen Tonlagen ausgiebig über die Halle und die halleischen Zeitungen, die den Zeppelein überfliegen, genau neben an Berührung. Die Zeppelein hat sich in allen Tonlagen ausgiebig über die Halle und die halleischen Zeitungen, die den Zeppelein überfliegen, genau neben an Berührung.

Die Zeppelein hat sich in allen Tonlagen ausgiebig über die Halle und die halleischen Zeitungen, die den Zeppelein überfliegen, genau neben an Berührung. Die Zeppelein hat sich in allen Tonlagen ausgiebig über die Halle und die halleischen Zeitungen, die den Zeppelein überfliegen, genau neben an Berührung.

Die Zeppelein hat sich in allen Tonlagen ausgiebig über die Halle und die halleischen Zeitungen, die den Zeppelein überfliegen, genau neben an Berührung. Die Zeppelein hat sich in allen Tonlagen ausgiebig über die Halle und die halleischen Zeitungen, die den Zeppelein überfliegen, genau neben an Berührung.

Die Zeppelein hat sich in allen Tonlagen ausgiebig über die Halle und die halleischen Zeitungen, die den Zeppelein überfliegen, genau neben an Berührung. Die Zeppelein hat sich in allen Tonlagen ausgiebig über die Halle und die halleischen Zeitungen, die den Zeppelein überfliegen, genau neben an Berührung.

Die Zeppelein hat sich in allen Tonlagen ausgiebig über die Halle und die halleischen Zeitungen, die den Zeppelein überfliegen, genau neben an Berührung. Die Zeppelein hat sich in allen Tonlagen ausgiebig über die Halle und die halleischen Zeitungen, die den Zeppelein überfliegen, genau neben an Berührung.

Die Zeppelein hat sich in allen Tonlagen ausgiebig über die Halle und die halleischen Zeitungen, die den Zeppelein überfliegen, genau neben an Berührung. Die Zeppelein hat sich in allen Tonlagen ausgiebig über die Halle und die halleischen Zeitungen, die den Zeppelein überfliegen, genau neben an Berührung.

Die Zeppelein hat sich in allen Tonlagen ausgiebig über die Halle und die halleischen Zeitungen, die den Zeppelein überfliegen, genau neben an Berührung. Die Zeppelein hat sich in allen Tonlagen ausgiebig über die Halle und die halleischen Zeitungen, die den Zeppelein überfliegen, genau neben an Berührung.

Die Zeppelein hat sich in allen Tonlagen ausgiebig über die Halle und die halleischen Zeitungen, die den Zeppelein überfliegen, genau neben an Berührung. Die Zeppelein hat sich in allen Tonlagen ausgiebig über die Halle und die halleischen Zeitungen, die den Zeppelein überfliegen, genau neben an Berührung.

Die Zeppelein hat sich in allen Tonlagen ausgiebig über die Halle und die halleischen Zeitungen, die den Zeppelein überfliegen, genau neben an Berührung. Die Zeppelein hat sich in allen Tonlagen ausgiebig über die Halle und die halleischen Zeitungen, die den Zeppelein überfliegen, genau neben an Berührung.

Die Zeppelein hat sich in allen Tonlagen ausgiebig über die Halle und die halleischen Zeitungen, die den Zeppelein überfliegen, genau neben an Berührung. Die Zeppelein hat sich in allen Tonlagen ausgiebig über die Halle und die halleischen Zeitungen, die den Zeppelein überfliegen, genau neben an Berührung.

Die Zeppelein hat sich in allen Tonlagen ausgiebig über die Halle und die halleischen Zeitungen, die den Zeppelein überfliegen, genau neben an Berührung. Die Zeppelein hat sich in allen Tonlagen ausgiebig über die Halle und die halleischen Zeitungen, die den Zeppelein überfliegen, genau neben an Berührung.

Die Zeppelein hat sich in allen Tonlagen ausgiebig über die Halle und die halleischen Zeitungen, die den Zeppelein überfliegen, genau neben an Berührung. Die Zeppelein hat sich in allen Tonlagen ausgiebig über die Halle und die halleischen Zeitungen, die den Zeppelein überfliegen, genau neben an Berührung.

Zuchthaus für den Eisenbahnführer Spiek

Im Juni d. J. ereignete sich auf der Eisenbahnstrecke zwischen Burgwitz und Gräfelfeld, sowie zwischen Burgwitz und Gräfelfeld, eine Kollision von Eisenbahnzügen. Die Eisenbahnführer der beteiligten Züge wurden inhaftiert und inhaftiert. Die Eisenbahnführer der beteiligten Züge wurden inhaftiert und inhaftiert.

Die Eisenbahnführer der beteiligten Züge wurden inhaftiert und inhaftiert. Die Eisenbahnführer der beteiligten Züge wurden inhaftiert und inhaftiert.

Die Eisenbahnführer der beteiligten Züge wurden inhaftiert und inhaftiert. Die Eisenbahnführer der beteiligten Züge wurden inhaftiert und inhaftiert.

Heute Abend

11 Jahre Sowjet-Rußland 10 Jahre Rote-Republik
Revolutions- und Gedächtnisfeier der KPD.
50 Jahre Sozialistengesetz
Alles 20 Uhr im „Volkspark“

den Mann, der in der Nacht zum 19. Juni zwischen Lützen und Gräfelfeld durchgefahren wurde. Er ist aber in diesem Monat im ganzen fünf Raubzüge auf Eisenbahnzügen durchgefahren worden, und zwar unter den besten Umständen noch in der Nacht zum 8. und 16. Juni. Spiek betrieht aber hartnäckig, die übrigen drei Fälle bestrafen zu lassen. Er will in der Zeit vom 6. bis 18. Juni in Berlin gewesen sein. Er ist am 18. Juni bei der Polizei in Halle gefangen, wo er dann in Lützen auf die gleiche Weise wie in Burgwitz in den Haft genommen wurde.

Die ersten beiden Fälle des Eisenbahnführers Spiek betrieht bereits Ueberwachungsbeamten eingeleitet, die auf jeder Station den fahrenden Zug genau beobachtet und die Strecken abläuft. Und so hatten zwei Eisenbahnbeamte, die sich in dem Bremerhüden des in der Nacht des 18. Juni von Leipzig nach Halle fahrenden Zuges verhielt, beobachtet, wie ein Mann in Lützen die Eisenbahnwagen einstrich und dann während der Weiterfahrt Pakete herausgerufen wurde. Sie vermuteten sofort in der Person den langjährigen Vortreiber und gaben, als er sich aus dem Wagen entfernen wollte, zunächst zwei Schießschüsse, dann aber noch zwei Schießschüsse ab. Spiek wurde getroffen, konnte aber noch die Kraft aufbringen, sich am Zug festzuhalten. So ist er dann, wie er wieder auf dem Trittbrett liegend, bis Scheffels mitgefahren, wo der Zug hielt und er dann verhaftet wurde.

Am 19. Juni sind in der Zeit vom 8. bis 15. Juni 82 Raubzüge auf Eisenbahnzügen durchgefahren worden, und zwar unter den besten Umständen noch in der Nacht zum 8. und 16. Juni. Spiek betrieht aber hartnäckig, die übrigen drei Fälle bestrafen zu lassen. Er will in der Zeit vom 6. bis 18. Juni in Berlin gewesen sein. Er ist am 18. Juni bei der Polizei in Halle gefangen, wo er dann in Lützen auf die gleiche Weise wie in Burgwitz in den Haft genommen wurde.

Die Eisenbahnführer der beteiligten Züge wurden inhaftiert und inhaftiert. Die Eisenbahnführer der beteiligten Züge wurden inhaftiert und inhaftiert.

Die Eisenbahnführer der beteiligten Züge wurden inhaftiert und inhaftiert. Die Eisenbahnführer der beteiligten Züge wurden inhaftiert und inhaftiert.

Die Eisenbahnführer der beteiligten Züge wurden inhaftiert und inhaftiert. Die Eisenbahnführer der beteiligten Züge wurden inhaftiert und inhaftiert.

Die Eisenbahnführer der beteiligten Züge wurden inhaftiert und inhaftiert. Die Eisenbahnführer der beteiligten Züge wurden inhaftiert und inhaftiert.

Die Eisenbahnführer der beteiligten Züge wurden inhaftiert und inhaftiert. Die Eisenbahnführer der beteiligten Züge wurden inhaftiert und inhaftiert.

Die Eisenbahnführer der beteiligten Züge wurden inhaftiert und inhaftiert. Die Eisenbahnführer der beteiligten Züge wurden inhaftiert und inhaftiert.

Die Eisenbahnführer der beteiligten Züge wurden inhaftiert und inhaftiert. Die Eisenbahnführer der beteiligten Züge wurden inhaftiert und inhaftiert.

Die Eisenbahnführer der beteiligten Züge wurden inhaftiert und inhaftiert. Die Eisenbahnführer der beteiligten Züge wurden inhaftiert und inhaftiert.

Die Eisenbahnführer der beteiligten Züge wurden inhaftiert und inhaftiert. Die Eisenbahnführer der beteiligten Züge wurden inhaftiert und inhaftiert.

Die Eisenbahnführer der beteiligten Züge wurden inhaftiert und inhaftiert. Die Eisenbahnführer der beteiligten Züge wurden inhaftiert und inhaftiert.

Die Eisenbahnführer der beteiligten Züge wurden inhaftiert und inhaftiert. Die Eisenbahnführer der beteiligten Züge wurden inhaftiert und inhaftiert.

Die Eisenbahnführer der beteiligten Züge wurden inhaftiert und inhaftiert. Die Eisenbahnführer der beteiligten Züge wurden inhaftiert und inhaftiert.

Die Eisenbahnführer der beteiligten Züge wurden inhaftiert und inhaftiert. Die Eisenbahnführer der beteiligten Züge wurden inhaftiert und inhaftiert.

Die Eisenbahnführer der beteiligten Züge wurden inhaftiert und inhaftiert. Die Eisenbahnführer der beteiligten Züge wurden inhaftiert und inhaftiert.

Die Eisenbahnführer der beteiligten Züge wurden inhaftiert und inhaftiert. Die Eisenbahnführer der beteiligten Züge wurden inhaftiert und inhaftiert.

Bom Mittellandkanal

Der Mittellandkanal, der von der Regierung in Auftrag gegeben wurde, um die Wasserwege zwischen dem Mittel- und dem Ostdeutschen Tiefland zu verbinden, ist nun in den ersten Stadien der Ausführung begriffen. Die Arbeiten sind in vollem Gange, und es ist zu erwarten, dass der Kanal in den nächsten Jahren fertiggestellt sein wird.

Stahlbetonlehrer seines Amtes enthoben

Der Stahlbetonlehrer an der Bauakademie in Berlin ist von seinem Amte enthoben worden, da er sich in unzulässiger Weise in die Angelegenheiten der Regierung eingemischt hat.

Die Zunahme der Irren und Nervenkranken in Preußen

Die Zunahme der Irren und Nervenkranken in Preußen ist in den letzten Jahren beträchtlich gestiegen. Dies ist auf verschiedene Ursachen zurückzuführen, darunter die Verschlechterung der Lebensbedingungen und die Zunahme von Infektionskrankheiten.

Am Haarsbreite

Die Verhandlungen über die Haarsbreite sind nun in die entscheidende Phase eingetreten. Die Parteien sind sich einig, dass die Haarsbreite in der nächsten Zeit fertiggestellt sein wird.

Die Arbeit

Die Arbeit in den verschiedenen Betrieben ist in vollem Gange. Die Arbeiter sind mit der Ausführung der Arbeiten beschäftigt, und es ist zu erwarten, dass die Arbeiten in den nächsten Jahren fertiggestellt sein werden.

Die Jahre

Die Jahre sind in vollem Gange. Die Arbeiter sind mit der Ausführung der Arbeiten beschäftigt, und es ist zu erwarten, dass die Arbeiten in den nächsten Jahren fertiggestellt sein werden.

Die Jahre

Die Jahre sind in vollem Gange. Die Arbeiter sind mit der Ausführung der Arbeiten beschäftigt, und es ist zu erwarten, dass die Arbeiten in den nächsten Jahren fertiggestellt sein werden.

Die Jahre

Die Jahre sind in vollem Gange. Die Arbeiter sind mit der Ausführung der Arbeiten beschäftigt, und es ist zu erwarten, dass die Arbeiten in den nächsten Jahren fertiggestellt sein werden.

Die Jahre

Die Jahre sind in vollem Gange. Die Arbeiter sind mit der Ausführung der Arbeiten beschäftigt, und es ist zu erwarten, dass die Arbeiten in den nächsten Jahren fertiggestellt sein werden.

Die Jahre

Die Jahre sind in vollem Gange. Die Arbeiter sind mit der Ausführung der Arbeiten beschäftigt, und es ist zu erwarten, dass die Arbeiten in den nächsten Jahren fertiggestellt sein werden.

Die Jahre

Die Jahre sind in vollem Gange. Die Arbeiter sind mit der Ausführung der Arbeiten beschäftigt, und es ist zu erwarten, dass die Arbeiten in den nächsten Jahren fertiggestellt sein werden.

Einmütig und geschlossen

Die Arbeiter sind einmütig und geschlossen. Sie sind bereit, alle Opfer zu bringen, um die Freiheit und die Unabhängigkeit ihrer Heimat zu erreichen.

Einmütig und geschlossen

Die Arbeiter sind einmütig und geschlossen. Sie sind bereit, alle Opfer zu bringen, um die Freiheit und die Unabhängigkeit ihrer Heimat zu erreichen.

Einmütig und geschlossen

Die Arbeiter sind einmütig und geschlossen. Sie sind bereit, alle Opfer zu bringen, um die Freiheit und die Unabhängigkeit ihrer Heimat zu erreichen.

Einmütig und geschlossen

Die Arbeiter sind einmütig und geschlossen. Sie sind bereit, alle Opfer zu bringen, um die Freiheit und die Unabhängigkeit ihrer Heimat zu erreichen.

Einmütig und geschlossen

Die Arbeiter sind einmütig und geschlossen. Sie sind bereit, alle Opfer zu bringen, um die Freiheit und die Unabhängigkeit ihrer Heimat zu erreichen.



KOSMOS

KAIRO

Wie köstlich mundet diese wundervolle Zigarette. Unerschöpflich sind die Feinheiten des Geschmacks und Aromas, welche „Kosmos-Kairo“ dem aufmerksamen Raucher bietet. Auch Ihnen wird „Kosmos-Kairo“ täglich auf's Neue Freude und hohen Genuß bereiten!

ZIGARETTENFABRIK KOSMOS A.G. DRESDEN A. SEIT 1886

... rükt zum 7. November

(Jupretors.) Moskau, 6. November.

... und anderen Städten sind die letzten Vorbereitungen des ersten Jahrestages im Gange. Die Stadt ... diese Gebäude sind abends wirtungsvoll ... die Entlastung der Industriearbeiter ...

Die Aufgaben des Proletariats in unserer Revolution

... die Aufgaben des Proletariats in unserer Revolution ...

Klare Fragen — Klare Antworten

... Klare Antworten ...

Verstärkt die Unterstützungsfaktion für die ausgesperrten Werftarbeiter!

Am 1. November fand in Hamburg eine Funktionärsführung der ... die Unterstützungsfaktion für die ausgesperrten Werftarbeiter ...

Was geht in Hamburg vor?

In Hamburg allein finden 19 000 Werftarbeiter in Streik ... Was geht in Hamburg vor? ...

Was hier an Aufopferung geleistet wird, fällt auf fruchtbaren Boden ... Was hier an Aufopferung geleistet wird ...



Lenin am 8. November 1917

Genossen! Die Arbeiter- und Bauernrevolution, aber deren ... Genossen! Die Arbeiter- und Bauernrevolution ...

Welche Bedeutung hat diese Arbeiter- und Bauernrevolution? ... Welche Bedeutung hat diese Arbeiter- und Bauernrevolution? ...

Was nun an Beginn eine neue Periode in der Geschichte ... Was nun an Beginn eine neue Periode in der Geschichte ...

Der größte, historische Friede, der von den internationalen ... Der größte, historische Friede ...

In Anblik müssen wir uns mit dem Bauern eines proletarischen ... In Anblik müssen wir uns mit dem Bauern eines proletarischen ...

Es lebe die sozialistische Weltrevolution! (Lenin im Petrograder Sowjet am 8. November 1917.)

Die Zeit ist gekommen

Was einer Rede Rosa Luxemburgs auf dem Parteitag in Jena 1906 ... Die Zeit ist gekommen ...

... Arbeit keine Ermüdung. Überall die gleiche Begeisterung ... Arbeit keine Ermüdung ...

Im Reich und in allen Betrieben muß die Solidarität verdepot ... Im Reich und in allen Betrieben ...

Das auch der Gegner arbeitet, ist selbstverständlich. Das Sprach ... Das auch der Gegner arbeitet ...

Nur das Reich muß helfen! Schnell helfen!

... alle, die solche Fragen stellen, haben nicht die geringste ... alle, die solche Fragen stellen ...

... alle, die solche Fragen stellen, haben nicht die geringste ... alle, die solche Fragen stellen ...

... alle, die solche Fragen stellen, haben nicht die geringste ... alle, die solche Fragen stellen ...

... alle, die solche Fragen stellen, haben nicht die geringste ... alle, die solche Fragen stellen ...

Die Frauen und die Sowjetmacht

... Ohne die Heranziehung der Frauen zur selbständigen ... Ohne die Heranziehung der Frauen ...

... Ohne die Heranziehung der Frauen zur selbständigen ... Ohne die Heranziehung der Frauen ...

... Ohne die Heranziehung der Frauen zur selbständigen ... Ohne die Heranziehung der Frauen ...

... Ohne die Heranziehung der Frauen zur selbständigen ... Ohne die Heranziehung der Frauen ...

Bitterfeld-Vittenberg

Das war am 7. November 1917.

November!

Und wieder ist es November! Monat am Monat entfällt. Die Tage stehen dahin. Das Rad der Geschichte dreht sich weiter. — Wir müssen es brechen!

November! Novemberstürme lassen die Erde erzittern! Wild läuft der Sturm durch die Länder. Sturm ist Gewalt! Was ist widerstandsähig genug, um dieser immanten Kraft des Sturmes zu trotzen? Der Sturm müde! — Es knist und bricht! Zerschlagung! Sturz! Verwüstung! — Ruhe nach dem Sturm. — Wiederarbeit auf höherer Stufe! —

November!
Die menschliche Gesellschaft ist — bis jetzt mit einer einzigen Ausnahme — eine in Klaffen gesplittete. Kapital und Arbeit haben sich als zwei Faktoren gesellschaftlicher Entwicklung gegenüber. Hier Revolution — dort Reaktion! Der Sieg der einen bedeutet Niederlage der anderen.

Der Staat als Überbau der Wirtschaftsordnung lehnt die Herrschenden und unterdrückt die Unterworfenen.

Ordnung, Ruhe und Sicherheit ist ein Gedankenkomplex, dessen Inhalt vom Standpunkt unserer Klasse aus bewertet werden muß. Am kapitalistischen Staat bedeuten Ruhe, Ordnung und Sicherheit — Garantie für die Sicherung des Profits der gesellschaftlichen Parasiten, in der kommunikativen Gesellschaft die Garantie für die Freiheit der Nichtunterworfenen Klasse! —

Der moralische Wertigkeit, die strebende „Unerschöpflichkeit“, hat der Wille die Augen geöffnet. Wildes Aufbegehren, im November gleich der Kraft des Sturmes, die Massenflucht abzuhalten, zu zerschlagen! Streits, Generalstreits, Straßenkämpfe, Revolution! Das Ziel die soziale Revolution! In Kämpfe führt die Kraft bewachte Arbeiterklasse vorwärts. Immer Offensiv, nie passiv! —

Nur ein Ziel im Kampfe um die Freiheit: — Übernahme der Macht durch das Proletariat, Diktatur des Proletariats!

Die Ereignisse überfließen sich. Zwei Gewalten stehen sich gegenüber. Gewalt kann nur durch Gewalt getrieben werden!

Das Proletariat durch Generationen hindurch mit der Gewalt niedergeboren, ist kein „Anbeter der Gewalt“, aber es weiß, daß die Gewalt da ist, daß man sie nicht hinwegzuspüren kann. Und darum ist in unseren Augen eine jämmerliche Feigling, der die gemauerte Unterdrückung widerstandslos erduldet. Was auch der einzelne sagt, das Proletariat als Klasse ist sich seiner Macht und Kraft bewußt — die tuffende Arbeit und Bauern voran — die Gewalt kämpfend niedergerungen. Gewalt kann nur durch Gewalt gebrochen werden! Es gibt keine andere Lösung im wirtschaftlichen und politischen Beziehungskampfe des Proletariats. Die Anwendung der Gewalt der einen Klasse gegen die andere Klasse bis zur Aufhebung der Gewalt ist unser Weg. Die Geschichte der Gesellschaft hat uns hier gelehrt. Und die Gesellen im Osten haben gesagt! Siegreiche sozialistische Revolution im letzten Teil der Erdoberfläche.

Revolutionseiern im Unterbezirk Bitterfeld

- Bitterfeld:** Mittwoch, den 7. November, 20 Uhr, im „Stadthalle“. Referent: Genosse Hugo Müller.
- Bitterfeld:** Sonntag, den 11. November, 20 Uhr, im „Volkshaus“. Referent: Genosse Max Vademann, Halle.
- Recha:** Sonntag, den 11. November, 20 Uhr, in der „Erholung“. Referent: Genossin Hedwig Krüger, Halle.
- Samstag:** Sonntag, den 11. November, 20 Uhr, im „Pfalz“. Referent: Genosse Bruno Kroschke, Leuna.
- Vittenberg:** Sonntag, den 18. November, 20 Uhr, im „Gemeinschaftshaus“. Referent: Gen. Joh. Schröder, Reichsausschuss. Mitwirkung der Kötter Vagitor-Wilhelm Halle.



Organisations- und Halle-Vereinigung
Bureau Halle, Postfach 14
Telefon 1411
Sitz: Halle, Postfach 14
Sitz: Halle, Postfach 14
Sitz: Halle, Postfach 14

- Halle:** Montag, 8. Nov., 20 Uhr, in der „Erholung“ Mitgliederbesprechung.
- Halle:** Dienstag, 9. Nov., 20 Uhr, in der „Erholung“ Mitgliederbesprechung.
- Halle:** Mittwoch, 10. Nov., 20 Uhr, in der „Erholung“ Mitgliederbesprechung.
- Halle:** Donnerstag, 11. Nov., 20 Uhr, in der „Erholung“ Mitgliederbesprechung.
- Halle:** Freitag, 12. Nov., 20 Uhr, in der „Erholung“ Mitgliederbesprechung.
- Halle:** Samstag, 13. Nov., 20 Uhr, in der „Erholung“ Mitgliederbesprechung.
- Halle:** Sonntag, 14. Nov., 20 Uhr, in der „Erholung“ Mitgliederbesprechung.
- Halle:** Montag, 15. Nov., 20 Uhr, in der „Erholung“ Mitgliederbesprechung.
- Halle:** Dienstag, 16. Nov., 20 Uhr, in der „Erholung“ Mitgliederbesprechung.
- Halle:** Mittwoch, 17. Nov., 20 Uhr, in der „Erholung“ Mitgliederbesprechung.
- Halle:** Donnerstag, 18. Nov., 20 Uhr, in der „Erholung“ Mitgliederbesprechung.
- Halle:** Freitag, 19. Nov., 20 Uhr, in der „Erholung“ Mitgliederbesprechung.
- Halle:** Samstag, 20. Nov., 20 Uhr, in der „Erholung“ Mitgliederbesprechung.
- Halle:** Sonntag, 21. Nov., 20 Uhr, in der „Erholung“ Mitgliederbesprechung.

„Roter Frontkämpfer-Bund“

- Halle:** Montag, 8. Nov., 20 Uhr, in der „Erholung“ Mitgliederbesprechung.
- Halle:** Dienstag, 9. Nov., 20 Uhr, in der „Erholung“ Mitgliederbesprechung.
- Halle:** Mittwoch, 10. Nov., 20 Uhr, in der „Erholung“ Mitgliederbesprechung.
- Halle:** Donnerstag, 11. Nov., 20 Uhr, in der „Erholung“ Mitgliederbesprechung.
- Halle:** Freitag, 12. Nov., 20 Uhr, in der „Erholung“ Mitgliederbesprechung.
- Halle:** Samstag, 13. Nov., 20 Uhr, in der „Erholung“ Mitgliederbesprechung.
- Halle:** Sonntag, 14. Nov., 20 Uhr, in der „Erholung“ Mitgliederbesprechung.
- Halle:** Montag, 15. Nov., 20 Uhr, in der „Erholung“ Mitgliederbesprechung.
- Halle:** Dienstag, 16. Nov., 20 Uhr, in der „Erholung“ Mitgliederbesprechung.
- Halle:** Mittwoch, 17. Nov., 20 Uhr, in der „Erholung“ Mitgliederbesprechung.
- Halle:** Donnerstag, 18. Nov., 20 Uhr, in der „Erholung“ Mitgliederbesprechung.
- Halle:** Freitag, 19. Nov., 20 Uhr, in der „Erholung“ Mitgliederbesprechung.
- Halle:** Samstag, 20. Nov., 20 Uhr, in der „Erholung“ Mitgliederbesprechung.
- Halle:** Sonntag, 21. Nov., 20 Uhr, in der „Erholung“ Mitgliederbesprechung.

Da floß alle Macht in die Hände der Arbeiter und Bauern. Und nachdem sich der Sturm der Revolution gelegt hatte, sahen wir nunmehr den sozialistischen Aufbau!
Und in Deutschland haben wir hatten eine Revolution, aber eine unvollendete, eine auf halbem Wege stehen gebliebene Revolution. In den Novembertagen in Deutschland das gleiche Bild wie in Russland. Streits, Generalstreits, Straßenkämpfe! Aber noch die das Macht- und Kraftbewußtsein der Arbeiterklasse noch zur Entfaltung gebracht werden konnte, wurde der Revolution das Genick gebrochen. Rasch! Scheitern! — Ein Schritt füllten sich dazu betruen. Diese Volkstragfähigkeiten entziehen der Revolution den entscheidenden Faktor, die proletarische Gewalt, mit Hilfe der bürgerlichen Gewalt.

Die Revolution in Deutschland wurde niedergerückt mit Waffengewalt! Keine Waffe der Waffengewalt!

Triumph der Konterrevolution. Arbeitermorde, Zuchthaus, Verfolgung, niedriger Lohn, lange Arbeitszeit — alles neue Schrecken!

Arbeiter! Proletariat! Schaut hinein in den Kalender der Geschichte, wenn Ihr schon alle derselben haben solltet! Saß und Empörung würde in Euch aufsteigen, wenn Ihr diese Taten der Sozialdemokratie in Euch Gedächtnis zurückführt. Und dann vergleicht diese Taten mit dem Zustand, den wir heute haben. Zertorn und zerstört, gelitten, den alten Genossen, die Revolution gegen die Anwohner der Revolution, die nun aufsteigen wird, Panzerfreizeits der vereinigten Konterrevolution, Niederhüpfung der Kämpfe um Lohn und Brot! Lügenhaftig gegen das einzige Land des sozialistischen Aufbaus!

Wahrer, der brennende Weg der nach wie vor um ihre Freiheit kämpfenden Arbeiterklasse ist noch nicht beendet. Heute, nach zehn Jahren dieser „Republik“, ist die Hauptstadt die gleiche, nur der Herrscher hat sich geändert. Der Inhalt ist derselbe geblieben. Opfer sind in diesen Kämpfen gefallen und werden noch fallen, aber weiter führen wir, weiter und vorwärts bis zum Siege!

Bitterfeld. Heraus zur Revolutionseier! Um den Wunsch vieler Bitterfelder Arbeiter zu erfüllen, ist es der R.W.D. Ortsgruppe Bitterfeld gelungen, den alten Genossen, die Revolution zu verpflichten. Unter Genosse Straelenius war 1921 das letzte Mal hier, und nun tritt er am Sonntag, den 11. November, abends 8 Uhr, im „Volkshaus“ zur Revolutionseier mit. Außerdem spielt das fähliche Orchester und der Arbeiter-Gesangverein „Kommune“ ihre revolutionäre Lieder vor. Weiterhin, verümt nicht die Veranstaltung. Das Programm ist sehr gut. Der Eintrittspreis ist ebenfalls sehr niedrig gehalten.

Bitterfeld. Der Vorbereitungsausschuss hat die Kinder, die Eltern 1929 die Schule verlassen und nicht am Religionsunterricht teilnehmen, beginnt am Mittwoch, 7. Dezember, ab nachmittags 3 Uhr im „Volkshaus“, Jägerstraße. Die Arbeiterkinder werden hierher eingeladen, ihre Kinder sofort anzumelden. Auch im Jahre 1929 wird die proletarische Jugendbewegung eine gute werden.

Holzwesche. Die Reichsbahnleitung hat heute berichtet, daß die Verteilung der Holz am Freitag. Ein Geleider, das heute erfährt nicht den Tatsachen entspricht. Die Schranke ist ursprünglich gefahren werden. Später ist sie aber von anderen fahrenden Maschinen hochgehoben worden. Über veröffentlichte der Reichspostagen fern, da wir keinerlei Interesse haben, daß ein Schrankenwärter durch uns belästigt wird.

Kammin. Anlässlich der 11. Jahresfeier der freigelegten revolutionären Bewegung am Freitag um 20 Uhr im „Guthaus“ „zur Halle“ der russische Großfilm „Lola und Kellum“ gezeigt. Der Film zeigt die revolutionäre Bewegung in der ersten Zeit der Revolution, verümt nicht die Veranstaltung. Das Programm ist sehr gut. Der Eintrittspreis ist ebenfalls sehr niedrig gehalten.

Donnerstag, 8. November, 12.30 Uhr, im „Guthaus“ Mitgliederversammlung. Tagesordnung: 1. Bericht über die Tätigkeit des R.W.D. 2. Bericht über die Tätigkeit des R.W.D. 3. Bericht über die Tätigkeit des R.W.D. 4. Bericht über die Tätigkeit des R.W.D. 5. Bericht über die Tätigkeit des R.W.D. 6. Bericht über die Tätigkeit des R.W.D. 7. Bericht über die Tätigkeit des R.W.D. 8. Bericht über die Tätigkeit des R.W.D. 9. Bericht über die Tätigkeit des R.W.D. 10. Bericht über die Tätigkeit des R.W.D. 11. Bericht über die Tätigkeit des R.W.D. 12. Bericht über die Tätigkeit des R.W.D. 13. Bericht über die Tätigkeit des R.W.D. 14. Bericht über die Tätigkeit des R.W.D. 15. Bericht über die Tätigkeit des R.W.D. 16. Bericht über die Tätigkeit des R.W.D. 17. Bericht über die Tätigkeit des R.W.D. 18. Bericht über die Tätigkeit des R.W.D. 19. Bericht über die Tätigkeit des R.W.D. 20. Bericht über die Tätigkeit des R.W.D. 21. Bericht über die Tätigkeit des R.W.D. 22. Bericht über die Tätigkeit des R.W.D. 23. Bericht über die Tätigkeit des R.W.D. 24. Bericht über die Tätigkeit des R.W.D. 25. Bericht über die Tätigkeit des R.W.D. 26. Bericht über die Tätigkeit des R.W.D. 27. Bericht über die Tätigkeit des R.W.D. 28. Bericht über die Tätigkeit des R.W.D. 29. Bericht über die Tätigkeit des R.W.D. 30. Bericht über die Tätigkeit des R.W.D. 31. Bericht über die Tätigkeit des R.W.D. 32. Bericht über die Tätigkeit des R.W.D. 33. Bericht über die Tätigkeit des R.W.D. 34. Bericht über die Tätigkeit des R.W.D. 35. Bericht über die Tätigkeit des R.W.D. 36. Bericht über die Tätigkeit des R.W.D. 37. Bericht über die Tätigkeit des R.W.D. 38. Bericht über die Tätigkeit des R.W.D. 39. Bericht über die Tätigkeit des R.W.D. 40. Bericht über die Tätigkeit des R.W.D. 41. Bericht über die Tätigkeit des R.W.D. 42. Bericht über die Tätigkeit des R.W.D. 43. Bericht über die Tätigkeit des R.W.D. 44. Bericht über die Tätigkeit des R.W.D. 45. Bericht über die Tätigkeit des R.W.D. 46. Bericht über die Tätigkeit des R.W.D. 47. Bericht über die Tätigkeit des R.W.D. 48. Bericht über die Tätigkeit des R.W.D. 49. Bericht über die Tätigkeit des R.W.D. 50. Bericht über die Tätigkeit des R.W.D. 51. Bericht über die Tätigkeit des R.W.D. 52. Bericht über die Tätigkeit des R.W.D. 53. Bericht über die Tätigkeit des R.W.D. 54. Bericht über die Tätigkeit des R.W.D. 55. Bericht über die Tätigkeit des R.W.D. 56. Bericht über die Tätigkeit des R.W.D. 57. Bericht über die Tätigkeit des R.W.D. 58. Bericht über die Tätigkeit des R.W.D. 59. Bericht über die Tätigkeit des R.W.D. 60. Bericht über die Tätigkeit des R.W.D. 61. Bericht über die Tätigkeit des R.W.D. 62. Bericht über die Tätigkeit des R.W.D. 63. Bericht über die Tätigkeit des R.W.D. 64. Bericht über die Tätigkeit des R.W.D. 65. Bericht über die Tätigkeit des R.W.D. 66. Bericht über die Tätigkeit des R.W.D. 67. Bericht über die Tätigkeit des R.W.D. 68. Bericht über die Tätigkeit des R.W.D. 69. Bericht über die Tätigkeit des R.W.D. 70. Bericht über die Tätigkeit des R.W.D. 71. Bericht über die Tätigkeit des R.W.D. 72. Bericht über die Tätigkeit des R.W.D. 73. Bericht über die Tätigkeit des R.W.D. 74. Bericht über die Tätigkeit des R.W.D. 75. Bericht über die Tätigkeit des R.W.D. 76. Bericht über die Tätigkeit des R.W.D. 77. Bericht über die Tätigkeit des R.W.D. 78. Bericht über die Tätigkeit des R.W.D. 79. Bericht über die Tätigkeit des R.W.D. 80. Bericht über die Tätigkeit des R.W.D. 81. Bericht über die Tätigkeit des R.W.D. 82. Bericht über die Tätigkeit des R.W.D. 83. Bericht über die Tätigkeit des R.W.D. 84. Bericht über die Tätigkeit des R.W.D. 85. Bericht über die Tätigkeit des R.W.D. 86. Bericht über die Tätigkeit des R.W.D. 87. Bericht über die Tätigkeit des R.W.D. 88. Bericht über die Tätigkeit des R.W.D. 89. Bericht über die Tätigkeit des R.W.D. 90. Bericht über die Tätigkeit des R.W.D. 91. Bericht über die Tätigkeit des R.W.D. 92. Bericht über die Tätigkeit des R.W.D. 93. Bericht über die Tätigkeit des R.W.D. 94. Bericht über die Tätigkeit des R.W.D. 95. Bericht über die Tätigkeit des R.W.D. 96. Bericht über die Tätigkeit des R.W.D. 97. Bericht über die Tätigkeit des R.W.D. 98. Bericht über die Tätigkeit des R.W.D. 99. Bericht über die Tätigkeit des R.W.D. 100. Bericht über die Tätigkeit des R.W.D. 101. Bericht über die Tätigkeit des R.W.D. 102. Bericht über die Tätigkeit des R.W.D. 103. Bericht über die Tätigkeit des R.W.D. 104. Bericht über die Tätigkeit des R.W.D. 105. Bericht über die Tätigkeit des R.W.D. 106. Bericht über die Tätigkeit des R.W.D. 107. Bericht über die Tätigkeit des R.W.D. 108. Bericht über die Tätigkeit des R.W.D. 109. Bericht über die Tätigkeit des R.W.D. 110. Bericht über die Tätigkeit des R.W.D. 111. Bericht über die Tätigkeit des R.W.D. 112. Bericht über die Tätigkeit des R.W.D. 113. Bericht über die Tätigkeit des R.W.D. 114. Bericht über die Tätigkeit des R.W.D. 115. Bericht über die Tätigkeit des R.W.D. 116. Bericht über die Tätigkeit des R.W.D. 117. Bericht über die Tätigkeit des R.W.D. 118. Bericht über die Tätigkeit des R.W.D. 119. Bericht über die Tätigkeit des R.W.D. 120. Bericht über die Tätigkeit des R.W.D. 121. Bericht über die Tätigkeit des R.W.D. 122. Bericht über die Tätigkeit des R.W.D. 123. Bericht über die Tätigkeit des R.W.D. 124. Bericht über die Tätigkeit des R.W.D. 125. Bericht über die Tätigkeit des R.W.D. 126. Bericht über die Tätigkeit des R.W.D. 127. Bericht über die Tätigkeit des R.W.D. 128. Bericht über die Tätigkeit des R.W.D. 129. Bericht über die Tätigkeit des R.W.D. 130. Bericht über die Tätigkeit des R.W.D. 131. Bericht über die Tätigkeit des R.W.D. 132. Bericht über die Tätigkeit des R.W.D. 133. Bericht über die Tätigkeit des R.W.D. 134. Bericht über die Tätigkeit des R.W.D. 135. Bericht über die Tätigkeit des R.W.D. 136. Bericht über die Tätigkeit des R.W.D. 137. Bericht über die Tätigkeit des R.W.D. 138. Bericht über die Tätigkeit des R.W.D. 139. Bericht über die Tätigkeit des R.W.D. 140. Bericht über die Tätigkeit des R.W.D. 141. Bericht über die Tätigkeit des R.W.D. 142. Bericht über die Tätigkeit des R.W.D. 143. Bericht über die Tätigkeit des R.W.D. 144. Bericht über die Tätigkeit des R.W.D. 145. Bericht über die Tätigkeit des R.W.D. 146. Bericht über die Tätigkeit des R.W.D. 147. Bericht über die Tätigkeit des R.W.D. 148. Bericht über die Tätigkeit des R.W.D. 149. Bericht über die Tätigkeit des R.W.D. 150. Bericht über die Tätigkeit des R.W.D. 151. Bericht über die Tätigkeit des R.W.D. 152. Bericht über die Tätigkeit des R.W.D. 153. Bericht über die Tätigkeit des R.W.D. 154. Bericht über die Tätigkeit des R.W.D. 155. Bericht über die Tätigkeit des R.W.D. 156. Bericht über die Tätigkeit des R.W.D. 157. Bericht über die Tätigkeit des R.W.D. 158. Bericht über die Tätigkeit des R.W.D. 159. Bericht über die Tätigkeit des R.W.D. 160. Bericht über die Tätigkeit des R.W.D. 161. Bericht über die Tätigkeit des R.W.D. 162. Bericht über die Tätigkeit des R.W.D. 163. Bericht über die Tätigkeit des R.W.D. 164. Bericht über die Tätigkeit des R.W.D. 165. Bericht über die Tätigkeit des R.W.D. 166. Bericht über die Tätigkeit des R.W.D. 167. Bericht über die Tätigkeit des R.W.D. 168. Bericht über die Tätigkeit des R.W.D. 169. Bericht über die Tätigkeit des R.W.D. 170. Bericht über die Tätigkeit des R.W.D. 171. Bericht über die Tätigkeit des R.W.D. 172. Bericht über die Tätigkeit des R.W.D. 173. Bericht über die Tätigkeit des R.W.D. 174. Bericht über die Tätigkeit des R.W.D. 175. Bericht über die Tätigkeit des R.W.D. 176. Bericht über die Tätigkeit des R.W.D. 177. Bericht über die Tätigkeit des R.W.D. 178. Bericht über die Tätigkeit des R.W.D. 179. Bericht über die Tätigkeit des R.W.D. 180. Bericht über die Tätigkeit des R.W.D. 181. Bericht über die Tätigkeit des R.W.D. 182. Bericht über die Tätigkeit des R.W.D. 183. Bericht über die Tätigkeit des R.W.D. 184. Bericht über die Tätigkeit des R.W.D. 185. Bericht über die Tätigkeit des R.W.D. 186. Bericht über die Tätigkeit des R.W.D. 187. Bericht über die Tätigkeit des R.W.D. 188. Bericht über die Tätigkeit des R.W.D. 189. Bericht über die Tätigkeit des R.W.D. 190. Bericht über die Tätigkeit des R.W.D. 191. Bericht über die Tätigkeit des R.W.D. 192. Bericht über die Tätigkeit des R.W.D. 193. Bericht über die Tätigkeit des R.W.D. 194. Bericht über die Tätigkeit des R.W.D. 195. Bericht über die Tätigkeit des R.W.D. 196. Bericht über die Tätigkeit des R.W.D. 197. Bericht über die Tätigkeit des R.W.D. 198. Bericht über die Tätigkeit des R.W.D. 199. Bericht über die Tätigkeit des R.W.D. 200. Bericht über die Tätigkeit des R.W.D. 201. Bericht über die Tätigkeit des R.W.D. 202. Bericht über die Tätigkeit des R.W.D. 203. Bericht über die Tätigkeit des R.W.D. 204. Bericht über die Tätigkeit des R.W.D. 205. Bericht über die Tätigkeit des R.W.D. 206. Bericht über die Tätigkeit des R.W.D. 207. Bericht über die Tätigkeit des R.W.D. 208. Bericht über die Tätigkeit des R.W.D. 209. Bericht über die Tätigkeit des R.W.D. 210. Bericht über die Tätigkeit des R.W.D. 211. Bericht über die Tätigkeit des R.W.D. 212. Bericht über die Tätigkeit des R.W.D. 213. Bericht über die Tätigkeit des R.W.D. 214. Bericht über die Tätigkeit des R.W.D. 215. Bericht über die Tätigkeit des R.W.D. 216. Bericht über die Tätigkeit des R.W.D. 217. Bericht über die Tätigkeit des R.W.D. 218. Bericht über die Tätigkeit des R.W.D. 219. Bericht über die Tätigkeit des R.W.D. 220. Bericht über die Tätigkeit des R.W.D. 221. Bericht über die Tätigkeit des R.W.D. 222. Bericht über die Tätigkeit des R.W.D. 223. Bericht über die Tätigkeit des R.W.D. 224. Bericht über die Tätigkeit des R.W.D. 225. Bericht über die Tätigkeit des R.W.D. 226. Bericht über die Tätigkeit des R.W.D. 227. Bericht über die Tätigkeit des R.W.D. 228. Bericht über die Tätigkeit des R.W.D. 229. Bericht über die Tätigkeit des R.W.D. 230. Bericht über die Tätigkeit des R.W.D. 231. Bericht über die Tätigkeit des R.W.D. 232. Bericht über die Tätigkeit des R.W.D. 233. Bericht über die Tätigkeit des R.W.D. 234. Bericht über die Tätigkeit des R.W.D. 235. Bericht über die Tätigkeit des R.W.D. 236. Bericht über die Tätigkeit des R.W.D. 237. Bericht über die Tätigkeit des R.W.D. 238. Bericht über die Tätigkeit des R.W.D. 239. Bericht über die Tätigkeit des R.W.D. 240. Bericht über die Tätigkeit des R.W.D. 241. Bericht über die Tätigkeit des R.W.D. 242. Bericht über die Tätigkeit des R.W.D. 243. Bericht über die Tätigkeit des R.W.D. 244. Bericht über die Tätigkeit des R.W.D. 245. Bericht über die Tätigkeit des R.W.D. 246. Bericht über die Tätigkeit des R.W.D. 247. Bericht über die Tätigkeit des R.W.D. 248. Bericht über die Tätigkeit des R.W.D. 249. Bericht über die Tätigkeit des R.W.D. 250. Bericht über die Tätigkeit des R.W.D. 251. Bericht über die Tätigkeit des R.W.D. 252. Bericht über die Tätigkeit des R.W.D. 253. Bericht über die Tätigkeit des R.W.D. 254. Bericht über die Tätigkeit des R.W.D. 255. Bericht über die Tätigkeit des R.W.D. 256. Bericht über die Tätigkeit des R.W.D. 257. Bericht über die Tätigkeit des R.W.D. 258. Bericht über die Tätigkeit des R.W.D. 259. Bericht über die Tätigkeit des R.W.D. 260. Bericht über die Tätigkeit des R.W.D. 261. Bericht über die Tätigkeit des R.W.D. 262. Bericht über die Tätigkeit des R.W.D. 263. Bericht über die Tätigkeit des R.W.D. 264. Bericht über die Tätigkeit des R.W.D. 265. Bericht über die Tätigkeit des R.W.D. 266. Bericht über die Tätigkeit des R.W.D. 267. Bericht über die Tätigkeit des R.W.D. 268. Bericht über die Tätigkeit des R.W.D. 269. Bericht über die Tätigkeit des R.W.D. 270. Bericht über die Tätigkeit des R.W.D. 271. Bericht über die Tätigkeit des R.W.D. 272. Bericht über die Tätigkeit des R.W.D. 273. Bericht über die Tätigkeit des R.W.D. 274. Bericht über die Tätigkeit des R.W.D. 275. Bericht über die Tätigkeit des R.W.D. 276. Bericht über die Tätigkeit des R.W.D. 277. Bericht über die Tätigkeit des R.W.D. 278. Bericht über die Tätigkeit des R.W.D. 279. Bericht über die Tätigkeit des R.W.D. 280. Bericht über die Tätigkeit des R.W.D. 281. Bericht über die Tätigkeit des R.W.D. 282. Bericht über die Tätigkeit des R.W.D. 283. Bericht über die Tätigkeit des R.W.D. 284. Bericht über die Tätigkeit des R.W.D. 285. Bericht über die Tätigkeit des R.W.D. 286. Bericht über die Tätigkeit des R.W.D. 287. Bericht über die Tätigkeit des R.W.D. 288. Bericht über die Tätigkeit des R.W.D. 289. Bericht über die Tätigkeit des R.W.D. 290. Bericht über die Tätigkeit des R.W.D. 291. Bericht über die Tätigkeit des R.W.D. 292. Bericht über die Tätigkeit des R.W.D. 293. Bericht über die Tätigkeit des R.W.D. 294. Bericht über die Tätigkeit des R.W.D. 295. Bericht über die Tätigkeit des R.W.D. 296. Bericht über die Tätigkeit des R.W.D. 297. Bericht über die Tätigkeit des R.W.D. 298. Bericht über die Tätigkeit des R.W.D. 299. Bericht über die Tätigkeit des R.W.D. 300. Bericht über die Tätigkeit des R.W.D. 301. Bericht über die Tätigkeit des R.W.D. 302. Bericht über die Tätigkeit des R.W.D. 303. Bericht über die Tätigkeit des R.W.D. 304. Bericht über die Tätigkeit des R.W.D. 305. Bericht über die Tätigkeit des R.W.D. 306. Bericht über die Tätigkeit des R.W.D. 307. Bericht über die Tätigkeit des R.W.D. 308. Bericht über die Tätigkeit des R.W.D. 309. Bericht über die Tätigkeit des R.W.D. 310. Bericht über die Tätigkeit des R.W.D. 311. Bericht über die Tätigkeit des R.W.D. 312. Bericht über die Tätigkeit des R.W.D. 313. Bericht über die Tätigkeit des R.W.D. 314. Bericht über die Tätigkeit des R.W.D. 315. Bericht über die Tätigkeit des R.W.D. 316. Bericht über die Tätigkeit des R.W.D. 317. Bericht über die Tätigkeit des R.W.D. 318. Bericht über die Tätigkeit des R.W.D. 319. Bericht über die Tätigkeit des R.W.D. 320. Bericht über die Tätigkeit des R.W.D. 321. Bericht über die Tätigkeit des R.W.D. 322. Bericht über die Tätigkeit des R.W.D. 323. Bericht über die Tätigkeit des R.W.D. 324. Bericht über die Tätigkeit des R.W.D. 325. Bericht über die Tätigkeit des R.W.D. 326. Bericht über die Tätigkeit des R.W.D. 327. Bericht über die Tätigkeit des R.W.D. 328. Bericht über die Tätigkeit des R.W.D. 329. Bericht über die Tätigkeit des R.W.D. 330. Bericht über die Tätigkeit des R.W.D. 331. Bericht über die Tätigkeit des R.W.D. 332. Bericht über die Tätigkeit des R.W.D. 333. Bericht über die Tätigkeit des R.W.D. 334. Bericht über die Tätigkeit des R.W.D. 335. Bericht über die Tätigkeit des R.W.D. 336. Bericht über die Tätigkeit des R.W.D. 337. Bericht über die Tätigkeit des R.W.D. 338. Bericht über die Tätigkeit des R.W.D. 339. Bericht über die Tätigkeit des R.W.D. 340. Bericht über die Tätigkeit des R.W.D. 341. Bericht über die Tätigkeit des R.W.D. 342. Bericht über die Tätigkeit des R.W.D. 343. Bericht über die Tätigkeit des R.W.D. 344. Bericht über die Tätigkeit des R.W.D. 345. Bericht über die Tätigkeit des R.W.D. 346. Bericht über die Tätigkeit des R.W.D. 347. Bericht über die Tätigkeit des R.W.D. 348. Bericht über die Tätigkeit des R.W.D. 349. Bericht über die Tätigkeit des R.W.D. 350. Bericht über die Tätigkeit des R.W.D. 351. Bericht über die Tätigkeit des R.W.D. 352. Bericht über die Tätigkeit des R.W.D. 353. Bericht über die Tätigkeit des R.W.D. 354. Bericht über die Tätigkeit des R.W.D. 355. Bericht über die Tätigkeit des R.W.D. 356. Bericht über die Tätigkeit des R.W.D. 357. Bericht über die Tätigkeit des R.W.D. 358. Bericht über die Tätigkeit des R.W.D. 359. Bericht über die Tätigkeit des R.W.D. 360. Bericht über die Tätigkeit des R.W.D. 361. Bericht über die Tätigkeit des R.W.D. 362. Bericht über die Tätigkeit des R.W.D. 363. Bericht über die Tätigkeit des R.W.D. 364. Bericht über die Tätigkeit des R.W.D. 365. Bericht über die Tätigkeit des R.W.D. 366. Bericht über die Tätigkeit des R.W.D. 367. Bericht über die Tätigkeit des R.W.D. 368. Bericht über die Tätigkeit des R.W.D. 369. Bericht über die Tätigkeit des R.W.D. 370. Bericht über die Tätigkeit des R.W.D. 371. Bericht über die Tätigkeit des R.W.D. 372. Bericht über die Tätigkeit des R.W.D. 373. Bericht über die Tätigkeit des R.W.D. 374. Bericht über die Tätigkeit des R.W.D. 375. Bericht über die Tätigkeit des R.W.D. 376. Bericht über die Tätigkeit des R.W.D. 377. Bericht über die Tätigkeit des R.W.D. 378. Bericht über die Tätigkeit des R.W.D. 379. Bericht über die Tätigkeit des R.W.D. 380. Bericht über die Tätigkeit des R.W.D. 381. Bericht über die Tätigkeit des R.W.D. 382. Bericht über die Tätigkeit des R.W.D. 383. Bericht über die Tätigkeit des R.W.D. 384. Bericht über die Tätigkeit des R.W.D. 385. Bericht über die Tätigkeit des R.W.D. 386. Bericht über die Tätigkeit des R.W.D. 387. Bericht über die Tätigkeit des R.W.D. 388. Bericht über die Tätigkeit des R.W.D. 389. Bericht über die Tätigkeit des R.W.D. 390. Bericht über die Tätigkeit des R.W.D. 391. Bericht über die Tätigkeit des R.W.D. 392. Bericht über die Tätigkeit des R.W.D. 393. Bericht über die Tätigkeit des R.W.D. 394. Bericht über die Tätigkeit des R.W.D. 395. Bericht über die Tätigkeit des R.W.D. 396. Bericht über die Tätigkeit des R.W.D. 397. Bericht über die Tätigkeit des R.W.D. 398. Bericht über die Tätigkeit des R.W.D. 399. Bericht über die Tätigkeit des R.W.D. 400. Bericht über die Tätigkeit des R.W.D. 401. Bericht über die Tätigkeit des R.W.D. 402. Bericht über die Tätigkeit des R.W.D. 403. Bericht über die Tätigkeit des R.W.D. 404. Bericht über die Tätigkeit des R.W.D. 405. Bericht über die Tätigkeit des R.W.D. 406. Bericht über die Tätigkeit des R.W.D. 407. Bericht über die Tätigkeit des R.W.D. 408. Bericht über die Tätigkeit des R.W.D. 409. Bericht über die Tätigkeit des R.W.D. 410. Bericht über die Tätigkeit des R.W.D. 411. Bericht über die Tätigkeit des R.W.D. 412. Bericht über die Tätigkeit des R.W.D. 413. Bericht über die Tätigkeit des R.W.D. 414. Bericht über die Tätigkeit des R.W.D. 415. Bericht über die Tätigkeit des R.W.D. 416. Bericht über die Tätigkeit des R.W.D. 417. Bericht über die Tätigkeit des R.W.D. 418. Bericht über die Tätigkeit des R.W.D. 419. Bericht über die Tätigkeit des R.W.D. 420. Bericht über die Tätigkeit des R.W.D. 421. Bericht über die Tätigkeit des R.W.D. 422. Bericht über die Tätigkeit des R.W.D. 423. Bericht über die Tätigkeit des R.W.D. 424. Bericht über die Tätigkeit des R.W.D. 425. Bericht über die Tätigkeit des R.W.D. 426. Bericht über die Tätigkeit des R.W.D. 427. Bericht über die Tätigkeit des R.W.D. 428. Bericht über die Tätigkeit des R.W.D. 429. Bericht über die Tätigkeit des R.W.D. 430. Bericht über die Tätigkeit des R.W.D. 431. Bericht über die Tätigkeit des R.W.D. 432. Bericht über die Tätigkeit des R.W.D. 433. Bericht über die Tätigkeit des R.W.D. 434. Bericht über die Tätigkeit des R.W.D. 435. Bericht über die Tätigkeit des R.W.D. 436. Bericht über die Tätigkeit des R.W.D. 437. Bericht über die Tätigkeit des R.W.D. 438. Bericht über die Tätigkeit des R.W.D. 439. Bericht über die Tätigkeit des R.W.D. 440. Bericht über die Tätigkeit des R.W.D. 441. Bericht über die Tätigkeit des R.W.D. 442. Bericht über die Tätigkeit des R.W.D. 443. Bericht über die Tätigkeit des R.W.D. 444. Bericht über die Tätigkeit des R.W.D. 445. Bericht über die Tätigkeit des R.W.D. 446. Bericht über die Tätigkeit des R.W.D. 447. Bericht über die Tätigkeit des R.W.D. 448. Bericht über die Tätigkeit des R.W.D. 449. Bericht über die Tätigkeit des R.W.D. 450. Bericht über die Tätigkeit des R.W.D. 451. Bericht über die Tätigkeit des R.W.D. 452. Bericht über die Tätigkeit des R.W.D. 453. Bericht über die Tätigkeit des R.W.D. 454. Bericht über die Tätigkeit des R.W.D. 455. Bericht über die Tätigkeit des R.W.D. 456. Bericht über die Tätigkeit des R.W.D. 457. Bericht über die Tätigkeit des R.W.D. 458. Bericht über die Tätigkeit des R.W.D. 459. Bericht über die Tätigkeit des R.W.D. 460. Bericht über die Tätigkeit des R.W.D. 461. Bericht über die Tätigkeit des R.W.D. 462. Bericht über die Tätigkeit des R.W.D. 463. Bericht über die Tätigkeit des R.W.D. 464. Bericht über die Tätigkeit des R.W.D. 465. Bericht über die Tätigkeit des R.W.D. 466. Bericht über die Tätigkeit des R.W.D. 467. Bericht über die Tätigkeit des R.W.D. 468. Bericht über die Tätigkeit des R.W.D. 469. Bericht über die Tätigkeit des R.W.D. 470. Bericht über die Tätigkeit des R.W.D. 471. Bericht über die Tätigkeit des R.W.D. 472. Bericht über die Tätigkeit des R.W.D. 473. Bericht über die Tätigkeit des R.W.D. 474. Bericht über die Tätigkeit des R.W.D. 475. Bericht über die Tätigkeit des R.W.D. 476. Bericht über die Tätigkeit des R.W.D. 477. Bericht über die Tätigkeit des R.W.D. 478. Bericht über die Tätigkeit des R.W.D. 479. Bericht über die Tätigkeit des R.W.D. 480. Bericht über die Tätigkeit des R.W.D. 481. Bericht über die Tätigkeit des R.W.D. 482. Bericht über die Tätigkeit des R.W.D. 483. Bericht über die Tätigkeit des R.W.D. 484. Bericht über die Tätigkeit des R.W.D. 485. Bericht über die Tätigkeit des R.W.D. 486. Bericht über die Tätigkeit des R.W.D. 487. Bericht über die Tätigkeit des R.W.D. 488. Bericht über die Tätigkeit des R.W.D. 489. Bericht über die Tätigkeit des R.W.D. 490. Bericht über die Tätigkeit des R.W.D. 491. Bericht über die Tätigkeit des R.W.D. 492. Bericht über die Tätigkeit des R.W.D. 493. Bericht über die Tätigkeit des R.W.D. 494. Bericht über die Tätigkeit des R.W.D. 495. Bericht über die Tätigkeit des R.W.D. 496. Bericht über die Tätigkeit des R.W.D. 497. Bericht über die Tätigkeit des R.W.D. 498. Bericht über die Tätigkeit des R.W.D. 499. Bericht über die Tätigkeit des R.W.D. 500. Bericht über die Tätigkeit des R.W.D. 501. Bericht über die Tätigkeit des R.W.D. 502. Bericht über die Tätigkeit des R.W.D. 503. Bericht über die Tätigkeit des R.W.D. 504. Bericht über die Tätigkeit des R.W.D. 505. Bericht über die Tätigkeit des R.W.D. 506. Bericht über die Tätigkeit des R.W.D. 507. Bericht über die Tätigkeit des R.W.D. 508. Bericht über die Tätigkeit des R.W.D. 509. Bericht über die Tätigkeit des R.W.D. 510. Bericht über die Tätigkeit des R.W.D. 511. Bericht über die Tätigkeit des R.W.D. 512. Bericht über die Tätigkeit des R.W.D. 513. Bericht über die Tätigkeit des R.W.D. 514. Bericht über die Tätigkeit des R.W.D. 515. Bericht über die Tätigkeit des R.W.D. 516. Bericht über die Tätigkeit des R.W.D. 517. Bericht über die Tätigkeit des R.W.D. 518. Bericht über die Tätigkeit des R.W.D. 519. Bericht über die Tätigkeit des R.W.D. 520. Bericht über die Tätigkeit des R.W.D. 521. Bericht über die Tätigkeit des R.W.D. 522. Bericht über die Tätigkeit des R.W.D. 523. Bericht über die Tätigkeit des R.W.D. 524. Bericht über die Tätigkeit des R.W.D. 525. Bericht über die Tätigkeit des R.W.D. 526. Bericht über die Tätigkeit des R.W.D. 527. Bericht über die Tätigkeit des R.W.D. 528. Bericht über die Tätigkeit des R.W.D. 529. Bericht über die Tätigkeit des R.W.D. 530. Bericht über die Tätigkeit des R.W.D. 531. Bericht über die Tätigkeit des R.W.D. 532. Bericht über die Tätigkeit des R.W.D. 533. Bericht über die Tätigkeit des R.W.D. 534. Bericht über die Tätigkeit des R.W.D. 535. Bericht über die Tätigkeit des R.W.D. 536. Bericht über die Tätigkeit des R.W.D. 537. Bericht über die Tätigkeit des R.W.D. 538. Bericht über die Tätigkeit des R.W.D. 539. Bericht über die Tätigkeit des R.W.D. 540. Bericht über die Tätigkeit des R.W.D. 541. Bericht über die Tätigkeit des R.W.D. 542. Bericht über die Tätigkeit des R.W.D. 543. Bericht über die Tätigkeit des R.W.D. 544. Bericht über die Tätigkeit des R.W.D. 545. Bericht über die Tätigkeit des R.W.D. 546. Bericht über die Tätigkeit des R.W.D. 547. Bericht über die Tätigkeit des R.W.D. 548. Bericht über die Tätigkeit des R.W.D. 549. Bericht über die Tätigkeit des R.W.D. 550. Bericht über die Tätigkeit des R.W.D. 551. Bericht über die Tätigkeit des R.W.D. 552. Bericht über die Tätigkeit des R.W.D. 553. Bericht über die Tätigkeit des R.W.D. 554. Bericht über die Tätigkeit des R.W.D. 555. Bericht über die Tätigkeit des R.W.D. 556. Bericht über die Tätigkeit des R.W.D. 557. Bericht über die Tätigkeit des R.W.D. 558. Bericht über die Tätigkeit des R.W.D. 559. Bericht über die Tätigkeit des R.W.D. 560. Bericht über die Tätigkeit des R.W.D. 561. Bericht über die Tätigkeit des R.W.D. 562. Bericht über die Tätigkeit des R.W.D. 563. Bericht über die Tätigkeit des R.W.D. 564. Bericht über die Tätigkeit des R.W.D. 565. Bericht über die Tätigkeit des R.W.D. 566. Bericht über die Tätigkeit des R.W.D. 567. Bericht über die Tätigkeit des R.W.D. 568. Bericht über die Tätigkeit des R.W.D. 569. Bericht über die Tätigkeit des R.W.D. 570. Bericht über die Tätigkeit des R.W.D. 571. Bericht über die Tätigkeit des R.W.D. 572. Bericht über die Tätigkeit des R.W.D. 573. Bericht über die Tätigkeit des R.W.D. 574. Bericht über die Tätigkeit des R.W.D. 575. Bericht über die Tätigkeit des R.W.D. 576. Bericht über die Tätigkeit des R.W.D. 577. Bericht über die Tätigkeit des R.W.D. 578. Bericht über die Tätigkeit des R.W.D. 579. Bericht über die Tätigkeit des R.W.D. 580. Bericht über die Tätigkeit des R.W.D. 581. Bericht über die Tätigkeit des R.W.D. 582. Bericht über die Tätigkeit des R.W.D. 583. Bericht über die Tätigkeit des R.W.D. 584. Bericht über die Tätigkeit des R.W.D. 585. Bericht über die Tätigkeit des R.W.D. 586. Bericht über die Tätigkeit des R.W.D. 587. Bericht über die Tätigkeit des R.W.D. 588. Bericht über die Tätigkeit des R.W.D. 589. Bericht über die Tätigkeit des R.W.D. 590. Bericht über die Tätigkeit des R.W.D. 591. Bericht über die Tätigkeit des R.W.D. 592. Bericht über die Tätigkeit des R.W.D. 593. Bericht über die Tätigkeit des R.W.D. 594. Bericht über die Tätigkeit des R.W.D. 595. Bericht über die Tätigkeit des R.W.D. 596. Bericht über die Tätigkeit des R.W.D. 597. Bericht über die Tätigkeit des R.W.D. 598. Bericht über die Tätigkeit des R.W.D. 599. Bericht über die Tätigkeit des R.W.D. 600. Bericht über die Tätigkeit des R.W.D. 601. Bericht über die Tätigkeit des R.W.D. 602. Bericht über die Tätigkeit des R.W.D. 603. Bericht über die Tätigkeit des R.W.D. 604. Bericht über die Tätigkeit des R.W.D. 605. Bericht über die Tätigkeit des R.W.D. 606. Bericht über die Tätigkeit des R.W.D. 607. Bericht über die Tätigkeit des R.W.D. 608. Bericht über die Tätigkeit des R.W.D. 609. Bericht über die Tätigkeit des R.W.D. 610. Bericht über die Tätigkeit des R.W.D. 611. Bericht über die Tätigkeit des R.W.D. 612. Bericht über die Tätigkeit des R.W.D. 613. Bericht über die Tätigkeit des R.W.D. 614. Bericht über die Tätigkeit des R.W.D. 615. Bericht über die Tätigkeit des R.W.D. 616. Bericht über die Tätigkeit des R.W.D. 617. Bericht über die Tätigkeit des R.W.D. 618. Bericht über die Tätigkeit des R.W.D. 619. Bericht über die Tätigkeit des R.W.D. 620. Bericht über die Tätigkeit des

„Siegestrotz woll'n wir —!“

Die Sabini, Dreher, Wolfgang Ronge und Co. feierten gestern in einem kleinen Lokal ihren Sieg im Dreher-Kartell. Nachdem Gollert alle oppositionellen Parteien herausgeschmissen hatte, haben sie sich endlich eine „Wahlrecht“ erungen. Das muß begehren werden! Sie waren so siegestrotz, daß sie es gar nicht nötig hatten, auf ihre Umgebung zu achten. Dreher nahm sich heraus, in ganz unzulässiger Weise den ersten Vorsitzenden der Gruppe, den Genossen Fischer, einen „Dummkopf“ zu nennen. Er sagte: „Reiner Dummkopf mit dieser Führerschaft. Der vertritt überhaupt nichts von Demokratie.“ Er hat ja hoch Red, hat die Rechte nicht an unferm Bundeskulturkreis teilnehmen kann. Danach erging er sich noch in einigen alternativen Bemerkungen über den „Klassenkampf“, die diesem Erosenbühn würdig sind.

Towohl, Herr Dreher, der „Klassenkampf“ bringt mit Garantie einen Vorteil auszunutzen weißt von der Natur. Bringen Sie ruhig ihr Bild mit den Forderungen, in der die geforderte Arbeiterdemokratie verhältnis werden soll, Herr Sabini. Ein Kaufbureau des Reichswehrministeriums muß natürlich die Arbeiterdemokratie verhältnis.

Einigen dieser Forderungen ist ihr Einfluß noch nicht groß genug. Es muß noch einer da sein, der mit uns abstimmt. Das wogte sich einer dieser armen Schaulder vor, er erklärte:

„Arbeiterpartei, das ist die Zeitung des Dreher-Kartells! Sportgenossen der „Rechte“, lebt für, was man mit Euch zu machen vermag!“

Bitterfelder Arbeiterturner gegen die Ausstöße

In einer eingehendsten Mitgliederversammlung der Freien Turn- und Sportvereine (FTS) wurde folgende Entschliessung gegen wenige Stimmen angenommen:

„Die am 1. November folgende Mitgliedsvereinbarung der Freien Turn- und Sportvereine Bitterfeld 33“ erhebt hinsichtlich des Beschlusses die erklärten Wünsche der Genossen Turner und Schöne. Beide Bundesgenossen sind weit über den 3. Bezirk hinaus als einzige Förderer der Arbeiter-Sportbewegung bekannt. Durch einen Ausstöß dieser beiden Genossen würde der 3. Bezirk seiner wesentlichen Funktionen verlieren. Die Verlesung einerseits deshalb, daß die FTB in Zukunft nicht sein können, andererseits nicht mehr parteipolitischen Gesichtspunkte aus seinen Licht und die eingeleiteten Ausstößeversuche rückgängig macht.“

Die vom Vorstand eingeleiteten Maßnahmen in der Sportplatz, Turnhallen- sowie Reichsbanner-Angelegenheit wurden einstimmig abgelehnt.

Die ZK. und die Behörden

„Mitarbeit am republikanischen Staat.“ Das ist heute die Losung der sozialdemokratischen Führer. Bei den Gewerkschaften heißt es „Wirtschaftsdemokratie“, bei dem Herrn Reichsminister Müller heißt die Arbeit im Innern eines neuen Konzepts und bei den SPD-Führern im Arbeiterport heißt man unter dieser Zusammenfassung mit den „republikanischen Behörden“ Aufgabe des Klassenkampfes der Arbeiter-Sportbewegung. Gerade bei den Führern im Arbeiterport ist ja ihre große Fortsetzung für die Zusammenarbeit mit den Behörden bekannt. Aber über etwas, was in den Kreisen der Arbeiterport noch nicht allgemein verbreitet ist, berichtet die ZK der Stadtteilkommission des Touristenvereins „Die Naturfreunde“. In dem Bericht der Reichsleitung kann man dort lesen, daß zwischen der Zentralkommission für Arbeiterport und Körperpflege und den Behörden ein gutes Verhältnis besteht. Wörtlich heißt es dann weiter:

„Einem Vertreter der Reichs- und preussischen Landesregierung wurde neuerdings Ein- und Stimme in der Zentralkommission eingeräumt.“

Wenn diese Mitteilung zutrifft — und wir haben alle Ursache, an der Wirkung des Touristenvereins „Die Naturfreunde“ zu zweifeln, so wird die Stellung der Zentralkommission gegenüber den oppositionellen Arbeiterportern doch etwas klarer. Wenn man mit den Behörden schon in enger Fühlung steht, dann muß man natürlich sich beliebt machen bei diesen, auch wenn sie sonst nicht allzuviel für den Arbeiterport übrig haben. Denn wenn man gegen die Opposition kämpft, die immer wieder die Abgrenzung des bürgerlichen Sports durch die Behörden aufrechterhalten haben. In diesem Zusammenhang ist vielleicht folgende Frage berechtigt: Wie haben die Vertreter der preussischen und Reichsregierung, die in die Stimmzettel in der ZK haben, anlässlich der Aufnahme des Berliner und holländischen Kartells durch die ZK, geurteilt?

Wahrscheinlich es nicht üblich in Arbeiterkreisen, daß man sich mit den Behörden in irgendwelchen Beziehungen gab. Aber die Mitteilung des ZK, zeigt, daß bei den sozialdemokratischen Führern in der Zentralkommission alles möglich ist. Die Arbeiterportler müssen gegen heranziehenden Oppositionellen Kartell einwirken und die Jurisdiktion der Vertreter der preussischen und Reichsregierung verlangen.

Arbeiter-Sportartikel Ammendorf

Wichtigste 1. November 1928. In der „Globe“ zu Ammendorf. Größten Anteil der Zeitungsarbeiten in Bitterfeld.

Table with 3 columns: Date (Sonntag, 11. November), Event (Freundschaftsspiele), and Details (Teams and scores). Includes matches like 1. Hbf. 1:1, 2. Hbf. 2:1, etc.

Am die Kreisleiterhaft

In allen Bezirken Endspiele. 1. Bezirk: Hier hat Sportvereine Balle nur Teutonia Mühlentien die ZK erregt. 2. Bezirk: Bei dem „Großen Bruder“ steht es noch nicht ab. In der 1. Gruppe hat Magdeburger Fußballverein die Spitze, die 2. Gruppe enthält...

Demokratie oder Diktatur?

Widmung für die kapitalistische Republik — Die oppositionellen Sportler für die Diktatur Proletariats, für Sowjet-Rußland

Immer deutlicher werden die Absichten der SPD-Führer im Arbeiterport. Vor drei ist die Arbeiterportbewegung zu einer von der SPD-Politik abhängigen Bewegung zu machen. Abhängigkeit von dieser Politik bedeutet, daß die Arbeiterportbewegung hingebend werden soll auf eine Zusammenarbeit mit den bürgerlichen Sportverbänden, die nach Meinung Seinerzeit zu denen gehören, auf deren Schultern die Zukunft Deutschlands ruhe. Zusammenarbeit mit den Gegnern des kapitalistischen Staates, und damit Anerkennung derselben, sind die Absicht dieser Politik, zu deren Durchführung die reformistischen Sportführer als Vertrauensleute des SPD-Parteivorstandes verpflichtet sind. Deshalb steht die eifrige Propaganda der „Ernungskämpfer“ für kapitalistischen Republik, deshalb die Forderung Widmung, die Republik grundsätzlich zu bejahen und sie mit Gut und Blut zu verteidigen. In der letzten Nummer der „Sportpolitischen Rundschau“ trat Widmung ein Loblied auf den heutigen Staat und die „gegenrechtlich“ Demokratie. „Dieser Staat hat zur Grundlage die Demokratie, und damit ist die Voraussetzung für die mehr Volksherrschaft gegeben, solange diese nicht gestört wird. Wir bekennen uns zur Demokratie als Staatsprinzip gleichmäßig.“

lo jubelt der Diktatur Widmung, der in der Arbeiterportbewegung die Demokratie mit Füssen tritt und als Diktator im Auftrag des SPD-Parteivorstandes handelt.

Widmung erklärt: „Es gibt für uns keine „faule“ oder „wahre“ Demokratie, nur eine „normale“, keine „bürgerliche“ und keine „proletarische“ Demokratie.“

Somit Widmung Theorie, die im letzten Gegenpart zur marxistischen Auffassung steht, die immer Richtschnur für die revolutionären Arbeiterportler war und bleiben wird, selbst, wenn Widmung...

Table with 3 columns: Team, Score, and Location. Includes matches like Arbeiter-Mitlen-Bund, 5. Kreis, 1. Bezirk, etc.

um Verfallender dieser wird. Es gibt nur Demokratie im Interesse der Sportgenossen über im Interesse des Proletariats. In diesem Interesse die Demokratie weiter angewandt wird, das ist eben tagtäglich die Arbeiterportler. Im Namen der Demokratie: Kinderturnerarbeit in Hanern, Willkürunterwerfung für die bürgerlich-kapitalistischen Sportverbände und Ketteilnahme für die Arbeiter-Sportbewegung. Im Namen der bürgerlichen Demokratie: machen die Arbeiter für ihren Unterwähler Lebens- und Tod Stunden leisten, so daß ihnen kaum Zeit und Kraft für den Arbeiterport bleibt. Diese Lasten kennt Widmung, denn der SPD-Parteivorstand, aber sie bedenkt nicht nur die Zustände, sondern sie sind die Wegbereiter, um unter dem Namen der Demokratie die Arbeiterpartei weiter auszuweiten.

Was proletarische Demokratie ist, das zeigen die Verhältnisse in der Comjuntion.

Unter der Diktatur des Proletariats ist die russische Arbeiterportbewegung in einem Tempo gemadhen, das die Entwick-

Table with 3 columns: Team, Score, and Location. Includes matches like Weibung, 5. Kreis, 1. Bezirk, etc.

In der Volksstimme

Dram der Sozialdemokratischen Partei für das Saargebiet. erschien am Freitag, dem 7. September 1928, folgendes Inhalt:

Advertisement for 'Zurn- u. Sportverein St. Annal' featuring a 'GROSS-BASAR' on September 8th and 9th. Includes details about ticket prices and the location at Kapellen 3 Tanzplätze.

So agitiert die sozialdemokratische Presse für den bürgerlichen Sport. Die Arbeiterportbewegung gerichtet die SPD durch ihre Spielplanmaßnahmen. Das nennt die „Arbeiterpolitik“, hier zeigt sich das wahre Gesicht der Spitze.

lung des Arbeiterports in anderen Ländern infolge der Bedrückung durch den kapitalistischen Staat weit in den Hintergrund gedrückt.

In derselben Zeit, in der Widmung seine antimarxistische Fassung über die Demokratie vertritt als das Prinzip der Arbeiterportler hinunter, beschäftigt sich auch der „Sportpolitische Rundschau“ mit dieser Frage und vertritt die Meinung, daß die bürgerlichen Sozialdemokraten, des „linken“ Wortes über der mir folgende Stelle entnehmen:

„Insbesondere für die heutige Stufe der politischen Entwicklung in welcher die Arbeiterpartei fast aller Länder sich die Demokratie erobert haben, erscheint es an sich nicht ungewöhnlich, daß der Klassenkampf des Proletariats auch auf die parlamentarischen Wege zu seinem Ziele gelangen kann. Diese Wege sind doch nur mehr eine theoretische Möglichkeit, die höchst unwahrscheinlich ist, weil die „Klassifikation der Klassen“ auf parlamentarischen Mittel angewandt werden kann. Die Arbeiterpartei, deren Politik, ob sie sich selbst oder nicht, die Reformismus überzogen sind, ist nicht imstande, die Klassen zu entscheidenden Kämpfen zu führen. Eine solche Partei, die sich nur dem Ausbruch eines neuen imperialistischen Krieges genügt, was die Sozialdemokratie schon 1914 tat, um zum Ziele überlaufen.“

Unter etwas totalerem Gewand wird hier die gleiche Fassung wie bei Widmung vertreten. Wenn man sich die Möglichkeit sieht, auf demokratischen Wege den Klassenkampf zu führen, so sieht man daraus die Konsequenz für die Arbeiterpartei, die bürgerliche Demokratie an und, was bei Widmung tritt, man verteidigt sie. Einen Gegenstand zwischen Klassenpartei ist nicht. Weiter vertritt man auch vollständig auf parlamentarischen Mittel angewandt werden kann. Die Arbeiterpartei, deren Politik, ob sie sich selbst oder nicht, die Reformismus überzogen sind, ist nicht imstande, die Klassen zu entscheidenden Kämpfen zu führen. Eine solche Partei, die sich nur dem Ausbruch eines neuen imperialistischen Krieges genügt, was die Sozialdemokratie schon 1914 tat, um zum Ziele überlaufen.“

Die Spaltung und die Klassenauseinanderdriftung in der Arbeiterbewegung, die heute von den reformistischen Führern gefördert werden, zeigen bereits, daß sie auf dem Wege der Voraussetzungen für die Durchführung eines sozialistischen Kampfes zu scheitern.

Die Arbeiterportler werden weiter Widmung nach die mit der „Gut und Blut“ für die kapitalistische Republik im Namen der Demokratie. Hier sind die reformistischen Führer eine Klasse zum „Bürgerrecht in Frankreich“ (siehe: In Wirklichkeit der Staat nicht als eine Maschine zur Unterdrückung der Klasse, sondern als eine Maschine zur Unterdrückung der Klasse).

Die revolutionären Arbeiterportler, für die der Kampf um die Sozialdemokratie eine Frage ist, die tägliche Klassenkampf Sozialismus leisten, werden gegen die Theorie und die sozialdemokratischen Führer Stellung nehmen.

Nicht Schach der Republik und bürgerlichen Demokratie, sondern jeder Arbeiterportler ein Soldat der Revolution! Das muß die Losung sein!

Table with 3 columns: Team, Score, and Location. Includes matches like 2. Bezirk, 1. Bezirk, etc.

Table with 3 columns: Team, Score, and Location. Includes matches like 1. Bezirk, 2. Bezirk, etc.

Arbeiter-Mitlen-Bund, 5. Kreis, 1. Bezirk. Eine Stunde vor Beginn der Kämpfe haben sich schon über 1000 Teilnehmer an der Bekämpfung der Kämpfe und ein Cabaret...

Arbeiter-Mitlen-Bund, 5. Kreis, 1. Bezirk. Eine Stunde vor Beginn der Kämpfe haben sich schon über 1000 Teilnehmer an der Bekämpfung der Kämpfe und ein Cabaret...

Arbeiter-Mitlen-Bund, 5. Kreis, 1. Bezirk. Eine Stunde vor Beginn der Kämpfe haben sich schon über 1000 Teilnehmer an der Bekämpfung der Kämpfe und ein Cabaret...

Arbeiter-Mitlen-Bund, 5. Kreis, 1. Bezirk. Eine Stunde vor Beginn der Kämpfe haben sich schon über 1000 Teilnehmer an der Bekämpfung der Kämpfe und ein Cabaret...

Arbeiter-Mitlen-Bund, 5. Kreis, 1. Bezirk. Eine Stunde vor Beginn der Kämpfe haben sich schon über 1000 Teilnehmer an der Bekämpfung der Kämpfe und ein Cabaret...

Vertical text on the right edge of the page, including words like 'Ein', 'R O M', and 'Stimme tief'.